

Der HGNler

Vereinszeitschrift der Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.

Nr. 15

November - März
2015/16



Was macht eigentlich...?
Sandra Rupprecht



Im Gespräch
Trainer Niklas Raum



Hockeyspieler-Trainer-Schatzmeister
Stefan Wagner

WIR SUCHEN DICH!



Lufthansa City Center ist eine veranstalterunabhängige, international agierende Reisebüroketten mit 650 inhabergeführten Reisebüros in über 80 Ländern. Als Vollsortimenter bieten wir Full Service und Professionalität im Privat- und Geschäftsreisebereich. Hohe Produkt- und Servicequalität steht für uns dabei immer an erster Stelle. Werde auch Du ein Teil der Welt von Lufthansa City Center. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Auszubildende (m/w) Tourismuskaufmann/frau

Für Ausbildungsbeginn ab dem 01. September 2016 suchen wir wieder hoch motivierte Auszubildende (m/w) für die dreijährige Ausbildung als Tourismuskaufmann/frau (Kaufmann/frau für Privat- und Geschäftsreisen) an unseren Standorten in Nürnberg, Erlangen und Neumarkt/OPf. Du verfügst mindestens über die Mittlere Reife, sehr gute Allgemeinbildung sowie ausgezeichnete Geographiekennntnisse und bist bei Ausbildungsbeginn bereits 18 Jahre alt.

Weitere Infos unter: www.LCC-nuernberg.de/lang/de/ausbildung

Deine jeweilige aussagekräftige Bewerbung sende bitte schriftlich an Herrn Harald Schulze.

Zeltnerstr. 1-3
90443 Nürnberg
Tel.: +49 911 926970
ausbildung@LCC-nuernberg.de
www.LCC-nuernberg.de



Reisebüro K+N

Lufthansa
City Center

Ihr Reisebüro. Weltweit.

Der HGNler

Vereinszeitschrift der HOCKEY-GESELLSCHAFT NÜRNBERG e. V.



Ehrenmitglieder:	Dr. Reinhold Weigand Burgi Kramer Dr. Günter Oberndörfer Jutta Loos
Sportanlage, Gaststätte und Geschäftsstelle:	Buchenbühler Weg 44 90411 Nürnberg
Gaststätte:	Tel. 09 11 / 669 51 77
Geschäftsstelle:	Tel. 09 11 / 52 43 69
Bankverbindung:	Sparkasse Nürnberg IBAN DE80 7605 0101 0001 0100 13 BIC SSKNDE77



Fanartikel-Shop
auf unserer Homepage
www.fanartikel.hgnuernberg.de

Folgende Termine wurden für den jeweiligen
Redaktionsschluss der Vereinszeitung festgelegt:

Nr. 16 April '16 - Juli '16: 29.02.2016

„Der HGNler“ im Selbstverlag der HGN als Manuskript für
die Mitglieder gedruckt.

Inhalt

	In eigener Sache	S. 5
	Haggli wird digital	S. 5
Vorstandschafft	Wir haben es geschafft!	S. 6
	Was macht eigentlich der Verwaltungsrat?	S. 9
	Hockey Ganz Neu - ein Resümee der „Bauleitung“	S. 10
	Familihtag auf der HGN	S. 12
	Einweihung des Jens Hannewald Hockeyplatzes	S. 14
	Unterwegs im Verein	S. 16
Hockey	Saisonbericht der Hockeyabteilung	S. 17
Herren	1. Herren	S. 18
	2. Herren	S. 20
	3. Herren	S. 22
Damen	1. Damen / 2. Damen	S. 24
Jugend	Männliche Jugend A	S. 26
	Männliche Jugend B	S. 28
	Knaben A	S. 32
	Knaben B	S. 34
	Knaben C	S. 36
	Knaben D	S. 38
	Weibliche Jugend A	S. 40
	Weibliche Jugend B	S. 42
	Mädchen A	S. 44
	Mädchen B	S. 46
	Mädchen C	S. 48
	Mädchen D	S. 50
	Trainingslager 2015 in Hamburg	S. 52
Allstars	Zielfest in der HGN	S. 56
Freizeit	Elternhockey	S. 58
Tennis	Die Sommersaison 2015 Stefan Wagner	S. 59
Aus dem Vereinsleben	Hockeyspieler - Trainer - Schatzmeister	S. 60
	Was macht eigentlich Sandra Rupprecht?	S. 64
	„Youth Leadership Certificate“ für Niklas Raum	S. 68
	Franziska Meyer	
	Die neue Abteilungsleitung Tennis	S. 72
	Karl Metzner - 90 Jahre	S. 74
	Spacecamp	S. 78
Aus der HGN Familie		S. 81
Zu guter Letzt		S. 82



✓ KURZ

✓ KNACKIG

✓ EFFEKTIV



**10 %
Rabatt**
für HGN
Mitglieder

**NUR 1 MAL DIE WOCHE
20 MINUTEN TRAINING!**

www.trainings-lounge.de

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe vollendet der HGNler sein fünftes Jahr. Gut 200 unserer aktuell knapp 500 Mitglieder sind noch keine fünf Jahre Vereinsmitglied und kennen die „alten“ HGN-Nachrichten damit bestenfalls vom Hörensagen.

5 Jahre, 15 Ausgaben, viele Interviews und Gespräche zu aktuellen Geschehnissen, genauso wie zahlreiche Berichte zu besonderen Ereignissen sowie Reminiszenzen an „alte Zeiten“. Wir wollten immer eine bunte Mischung bieten. Natürlich durfte die jeweilige sportliche Situation nicht zu kurz kommen, aber vor allem sollte auch immer Platz sein für etwas „Drumherum“.

Reaktionen gab es (leider) wenige, es wäre jedoch auch falsch hier in Franken auf euphorische Beifallsstürme zu warten ☺. Dennoch – der ein oder andere hat sicher Themenwünsche oder vielleicht auch Ideen für neue Rubriken. Anregungen nehmen wir sehr gerne entgegen (redaktion@hgnuernberg.de).

Für unsere „Jubiläumsausgabe“ war ein Thema natürlich gesetzt – Der weitgehende Abschluss unserer Renovierung und Umbauten sowie die Eröffnung unseres 2. Kunstrasenplatzes. Speziell das Familienfest zur Platzeinweihung Mitte Oktober war ein Event, das auf lange Zeit unvergessen bleiben wird.

Aber wie schon weiter oben erwähnt – unser Anspruch ist immer die bunte Mischung – und deshalb wünschen wir wieder viel Spaß mit dem neuen HGNler.

Haggli wird digital

Vor einigen Jahren hat Neli ein kleines Stoffmaskottchen kreiert, das bei den Kindern großen Anklang gefunden hat. Mittlerweile kennen es die meisten unter dem Namen Haggli, was ja einen recht netten Bezug zum Vereinsnamen herstellt.



Dank der zeichnerischen Fähigkeiten von Rolf Vogt, eines Vaters zweier Spielerinnen aus der weiblichen Jugend B und der Mädchen A, hat das Maskottchen nun auch ein digitales Abbild bekommen.



Demnächst wird Haggli dann auch als Aufkleber verfügbar sein.

2015 - Wir haben es geschafft!

Bericht des Vorstands



Liebe Mitglieder, Eltern und Interessierte,

In einem finanziellen und organisatorischen Kraftakt konnten in diesem Jahr unsere beiden Großprojekte - die energetische Sanierung des Clubheims und die Fertigstellung des 2. Kunstrasenplatzes - erfolgreich vollendet werden.

Die Sanierung des Clubheims umfasste eine Gesamtinvestition von 320.000 € und beinhaltete die Erneuerung des kompletten Daches, die Erneuerung der Fassade, den Tausch von diversen Fenstern sowie den Einbau eines Blockheizkraftwerkes. Diese Maßnahmen waren nötig geworden, um zum Einen das Clubheim für die nächsten Jahrzehnte zukunftsfest zu machen und zum Anderen, um den stetig steigenden Energiekosten entgegenzuwirken.

Das zweite Projekt war mit dem Bau eines zweiten vollwertigen Kunstrasenplatzes für 640.000 € nicht minder ehrgeizig. Nach ersten Vorüberlegungen im Vorstandskreis im Jahr 2011 gaben schließlich das Mitgliedervotum der Hauptversammlung 2011 wie auch die Zusage einer Großspende von 150.000 € durch unseren leider viel zu früh verstorbenen Jens Hannewald den entscheidenden Ausschlag dieses Großprojekt mit aller Vehemenz voranzutreiben.

Für die Zusage der Großspende danken wir der Familie Hannewald und der Hannewald-Stiftung ganz herzlich. Ohne Jens Hannewalds Gewogenheit zur HGN und das damit verbundene Vermächtnis der Spende, wäre das Projekt 2. Kunstrasen für uns nicht realisierbar gewesen.

Langwierige Förderverhandlungen mit dem Bayerischen Landessportverband verzögerten die zur Finanzierung nötigen Zusagen der staatlichen Fördermittel (BLSV). Vor genau einem Jahr bekamen wir dann die benötigte Zusage der Fördermittel. Damit war der Startschuss für die Baumaßnahmen gegeben.

Über die beiden Bauvorhaben hinaus wurde maßgeblich durch Ulli Stieber eine weitere Baustelle „beseitigt“ und gleichzeitig ein Juwel geschaffen – die neue Terrasse zum Kunstrasen hin. Dank großzügiger Spenden und Ullis, Udos und Lukas Barzyks Planungen waren wir in der Lage diese Terrasse zu vergrößern, die Terrassenplatten komplett zu erneuern, einen gepflasterten Weg mit Treppenanlage zu schaffen und einen sehr gefälligen Sitzbereich unterhalb der Terrasse anzulegen. Die Attraktivität unserer neuen Terrasse fand in der äußerst gelungenen Treppenkonstruktion, welche den Weg aus dem Clubheim auf die neue Terrasse führt, darin wortwörtlich ihren Höhepunkt. Wir danken herzlich der Familie Otto Kleinlein (Firma Kleinlein) für diese Augenweide.

Stellvertretend für viele Engagierte ohne die die Projekte nicht realisiert hätten werden können, danken wir unserem Projektleiter Detlef Sommerfeld, unserem Oberbauleiter Udo Zeiser, unserem Bauleiter Kunstrasen und Mann für alle Fälle Norbert Dresel mit seinen Mitarbeitern, unserem 1. Platzpfleger Ulli Stieber und Lukas Barzyk für Ihr Engagement. Den Familien Dr. Martin und Dr. Peter Hoffmann (Fa. ERLAS) danken wir für das eindrucksvolle beleuchtete HGN-Logo, den großartigen Überflieger vor der Ten-

nisterrasse und für die beiden Widmungstafeln an den Kunstrasenplätzen.

Am 10. Oktober feierten wir unter dem Motto „Nürnberg goes Hockey“ die Eröffnung unseres 2. Kunstrasenplatzes in Form eines Familientages. Mehr als 500 Gäste und am Hockey Interessierte, Mitglieder, Eltern, Sponsoren und diverse Ehrengäste des Deutschen Hockey Bundes, Bayerischen Hockeyverbandes, der Stadt Nürnberg, der lokalen Politik und auch Spieler der Nürnberg Ice Tigers konnten wir dank der reibungslosen Organisation durch Daggi und Jörg Feser auf der Anlage begrüßen. Diese Veranstaltung war Abschluss der beiden Bauprojekte und zugleich Initialzündung für neuen Schwung in der HGN. Viele Eltern und Funktionsträger unseres Vereines zogen an einem Strang, was Hoffnung macht, dass wir auch öfter wieder Veranstaltungen in dieser Größenordnung stemmen können. Allen Helfern gilt für Ihre ehrenamtliche Arbeit unser Respekt und Dank gleichermaßen!

All diese Bauwerke erhöhen die Attraktivität unseres Vereines immens. Die sportliche Infrastruktur ist mit nun zwei Plätzen optimal. Probleme bei Trainingszeiten gehören der Vergangenheit an und ebnen allen Teams die Möglichkeit ihre Trainingsaktivitäten zu erweitern.

Jetzt muss der Fokus für die nächsten Jahre neben der rein sportlichen Entwicklung auf die Mitgliedergewinnung gelegt werden. Erste Schritte in diese Richtung haben wir mit der Abteilungsleitung Hockey über ein intensivierte Kindergarten- und Schulhockeykonzept einhergehend mit einem einheitlichen Übungsleiterkonzept gelegt. Begleitend zu den erweiterten Trainingsmöglichkeiten werden wir so den Trainingsaufbau modular

aufbauend gestalten, die Trainingsqualität vereinheitlichen und kontinuierlich erhöhen.

Die Weichen sind damit gestellt und wir hoffen, dass die benannten positiven Entwicklungen der Infrastruktur in naher Zukunft auch entsprechend sportlich Früchte tragen werden.

Voraussetzung dafür sind aufgrund dauerhaft steigender Kosten selbstverständlich auch Werbepartner und Sponsoren. Für die wichtige Funktion der Sponsoringkoordination konnte ab sofort Dagmar Feser (Personal Trainings Lounge) gewonnen werden.

Zu guter Letzt wünschen wir eine schöne Vorweihnachtszeit, vor allem aber einen guten Start in die Hallensaison. Bitte unterstützt neben den Jugendteams unsere 1. Damen in der 1. Regionalliga und unsere 1. Herren in der 2. Bundesliga mit eurem Besuch!

Marco Tigges

Thorsten Fuchs

Stefan Wagner

2:0 für Bio

*Bio-Lebensmittel
enthalten mehr
positive Inhaltsstoffe
für die Gesundheit und
weisen zugleich weniger
Schadstoffe auf!**

* Laut einer Meta-Studie der
englischen Universität Newcastle

ebi
Naturkost



Fotos: ebi, Ott

Fotos: ebi, Rudi Ott

Was macht eigentlich der Verwaltungsrat?

Die Mitglieder des in der ordentlichen HV 2014 neu geschaffenen Verwaltungsrats haben sich am 23.06.2014 zu ihrer ersten konstituierenden Sitzung getroffen. In diesem Rahmen wurde eine Geschäftsordnung beschlossen und der Vorsitzende und dessen Stellvertreter gewählt. Darüber hinaus wurden für die Hauptaufgaben Beratung und Kontrolle des Vorstands, sowie die strategische Entwicklung des Vereins folgende Schwerpunktthemen festgelegt:

- Entwicklung der Mitgliederzahlen
- Übungsleiterausbildung
- Instandhaltung/Investitionen und Außendarstellung des Vereins
- wirtschaftliche Entwicklung
- Werbung/Sponsoring
- Kooperationen/Zusammenarbeit mit anderen Vereinen

Diese Themen wurden in den bisherigen Sitzungen (3 in 2014, 3 in 2015) regelmäßig mit dem Vorstand und einmal mit den Platzpflegern diskutiert. Die Sitzungen waren zuweilen von kritischen Auseinandersetzungen geprägt, aber stets konstruktiv und haben zu guten ausgewogenen Empfehlungen bzw. Ergebnissen geführt, die kurz dargestellt werden sollen:

Der Verwaltungsrat legt für das angestrebte Mitgliederwachstum großen Wert auf eine planmäßige Werbung in den umliegenden Kindergärten; dies bedarf sicher noch verstärkter und besser koordinierter Aktivitäten. Die Zusammenarbeit mit Schulen im Rahmen der Sportarbeitsgemeinschaften hat sich dagegen gut bewährt.

Die begonnene dezentrale Übungsleiterausbildung mit dem DHB auf unserer Anlage ist leider gescheitert. Das mit dem BHV-Trainer Lindemann ausgearbeitete einheitliche Trainingskonzept ist noch nicht abgeschlossen. Es ist wichtig, dass unsere Abteilungsleiterin Susi Groß hier nachhaltig unterstützt wird und spürbar mehr Jugendliche und Erwachsene für eine ÜL-Ausbildung gewonnen werden können.

Der Bereich Investitionen war dominiert durch die Sanierung des Vereinsheims und den Bau des zweiten Kunstrasenplatzes. Beide Maßnahmen wurden intensiv begleitet und konnten, bis auf einige Mängel und Restarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden. Dabei hat sich der geplante Investitionsumfang noch um die Neugestaltung der Terrasse und den Rasenbolzplatz erweitert. Den beiden Platzpflegern Udo Zeiser und Ulli Stieber, sowie unserem

„Spezialisten und Mann für alle Fälle“ Norbert Dresel sprechen wir unsere Hochachtung und ausdrücklichen Dank für ihren außerordentlichen Einsatz aus. Dies gilt auch für unseren „Spezialhandwerksmeister“ Otto Kleinlein und seine Mannen (wer kann unter anderem schon so eine Terrassentreppe vorweisen?) und unseren „Künstlern“ der Fa. Erlas für unser neues Wahrzeichen und die beiden Gedenktafeln.

Begleitet wurden viele Maßnahmen auch durch das von uns initiierte Team Außendarstellung, das in vielen weiteren Bereichen unserer Anlage sichtbare Verbesserungen erarbeitet und umgesetzt hat.

Meilenstein für die wirtschaftliche Entwicklung war die auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossene Beitragserhöhung, bei deren Vorbereitung wir den Schatzmeister unterstützt haben. Von der Einführung der neuen Fördermitgliedschaft konnte der Verein, wenn auch nur in kleinem Umfang, bereits profitieren. Eine bessere „Vermarktung“ dazu ist anzustreben.

Für die wichtige Aufgabe Werbung/Sponsoring fehlt leider unverändert ein(e) verantwortliche(r) Koordinator(in); aber was nicht ist... (Anm. d. Red.: wie im Bericht der Vorstandschaft bereits erwähnt, konnte zwischenzeitlich Dagmar Feser von der Personal Trainings Lounge dafür gewonnen werden). Zu welchen Leistungen wir dazu fähig sind, hat der Familientag zur Eröffnung unseres zweiten Kunstrasens eindrucksvoll gezeigt. Dafür sagen wir an dieser Stelle der „Koordinatorin“ Dagmar Feser und ihrem großen Team herzlichen Dank.

Das Schwerpunktthema Kooperationen ist bisher wegen der umfangreichen Investitionsaufgaben etwas hinten angestellt worden und sollte dafür jetzt mit besseren Voraussetzungen wieder in den Fokus rücken.

Für die ersten eineinhalb Jahre Amtszeit sind damit doch eine ordentliche Anzahl von Themen zu bewältigen gewesen. Bei dieser Gelegenheit darf ich für konstruktives Feedback an unsere E-Mail-Adresse Verwaltungsrat@hgnuernberg.de erinnern.

Detlef Sommerfeld für den Verwaltungsrat



Hockey Ganz Neu - ein

15.10.2015

Liebe Hockey-Freunde,

es ist vollbracht. Unsere in den letzten Jahren geplanten Baumaßnahmen sind abgeschlossen und wurden mit der Eröffnungsfeier des neuen „Jens Hannewald Hockeyplatzes“ offiziell eingeweiht. Einige von Euch haben sicher den Baufortschritt bei der Sanierung des Vereinsheims, der Terrassenerweiterung sowie den Neubau des neuen Kunstrasenplatzes in dem wöchentlich erscheinenden Newsletter verfolgt. Trotzdem möchten wir die Gelegenheit nutzen, die erforderlichen Arbeitsschritte und den gesamten Ablauf bis zur Fertigstellung kurz zusammenzufassen.

Im Frühjahr 2011 begannen die ersten Planungen mit der Ausarbeitung eines Sanierungskonzepts zur energetischen Sanierung des Vereinsheims. Nach Vorlage der ersten Kostenschätzungen zur Gebäudesanierung sowie zur Neuerrichtung des Kunstrasenplatzes standen umfangreiche Gespräche der Vereinsführung mit dem BLSV sowie der Stadt Nürnberg an, um unter Berücksichtigung der möglichen Zuschüsse die finanzielle Belastung für die Mitglieder erträglich zu gestalten. Erst nach der verbindlichen Zusage durch den BLSV und der Abstimmung der Finanzierung, bestehend aus Zuschuss, Darlehen und natürlich entsprechenden Spenden sowie Eigenmitteln, konnten die weiteren Planungsschritte in Auftrag gegeben werden. Die Arbeiten fingen Ende 2014 mit der Erneuerung des Daches unseres Vereinsheims an. Wärmegeämmte Metallpaneele ersetzen hier die alten Faserzementplatten. Die undichten Holzfenster wurden durch Kunststofffenster ausgetauscht. Durch nachhaltige Wärmedämmmaßnahmen an der Gebäudehülle verringert sich der Energiebedarf. Das neue Blockheizkraftwerk wurde auf den neuen Energiebedarf abgestimmt und produziert äußerst wirtschaftlich nicht nur Wärme, sondern auch Strom für unsere Flutlichtanlage. Durch all diese Maßnahmen werden sich die Betriebskosten deutlich reduzieren.

neuen Kunstrasenplatzes gegeben. Auch wenn wir uns bei der Ausführung weitestgehend an dem bereits bestehenden Kunstrasenplatz orientiert haben, wurden technische Weiterentwicklungen berücksichtigt. Zum Beispiel werden die deutlich leistungsfähigeren Beregner über eine neue Wasseraufbereitungsanlage mit Brunnenwasser gespeist. Auch die Ausleuchtung des Sportplatzes ist durch eine leistungsstarke Flutlichtanlage deutlich verbessert. Nicht zu vergessen ist auch der neue Bolzplatz, der „so nebenbei“ mit entstanden ist.

Als letzte Maßnahme konnten wir noch rechtzeitig vor der Einweihungsfeier mit der Unterstützung durch Lukas (2. Herrenmann-



schaft) unsere Terrasse neu pflastern und gleichzeitig erweitern. Durch die Muschelkalkblöcke sind zusätzliche Sitzplätze für Hockeyzuschauer entstanden. Die von der Schlosserei Otto Kleinlein gestiftete Stahlterasse, mit der zu einem Hockeyverein passenden Geländerkonstruktion, ist ein weiteres Highlight. Der ebenfalls gespendete, überdimensionale „Überflieger“ der Firma Erlas vor dem Vereinsheim symbolisiert die aufstrebende Ambition der Hockey Gesellschaft Nürnberg e.V., jetzt voll durchzustarten.



Nach der erteilten Baugenehmigung der Stadt Nürnberg im September 2014 war auch der Startschuss für die Errichtung des



Resumée der „Bauleitung“



Wir gratulieren der Vorstandschaft (Marco, Thorsten und Stefan) zu der erfolgreichen Neugestaltung unserer Sportanlage. Besonders möchten wir das Engagement von Detlef Sommerfeld hervorheben, der technisch und kaufmännisch immer beratend zur Seite stand. Ohne diese Teamarbeit wären diese Maßnahmen nicht zu stemmen gewesen.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und Hockeyfans viel Freude und sportliche Erfolge auf unserer neu gestalteten Vereinsanlage.

Udo Zeiser

Ulli Stieber

Norbert Dresel





Was so harmlos klingt, war in Wirklichkeit eine lang und mit viel Arbeit der Mitglieder der HGN-Familie vorbereitete Super-Veranstaltung zur Eröffnung des neuen zweiten Kunstrasenplatzes. Die HGN feierte sich selbst auch für den Umbau im und außerhalb des Clubheimes und lud dazu neben den Ehrengästen alle hockey-interessierten Familien ein.

Wie schön alles geworden ist, hatten die Mitglieder in den Tagen zuvor ja bereits sehen können, doch durch mehrere Putz-, Aufräum- und Recyclingaktionen durch Mitglieder und Eltern wurde die HGN noch mal richtig rausgeputzt für den großen Tag!

Skeptikern wie mir wurde beim Packen von gefühlt 1000 Giveawaybags himmelangst und so mancher dachte wahrscheinlich insgeheim: „da kommt doch sowieso keiner, schließlich ist Tag der offenen Tür in der Stadt und regnen soll es auch noch!“

Doch dann jagte ein Höhepunkt den anderen, es kamen viele Leute und geregnet hat es auch nicht, zum perfekten Tag fehlte nur der Sonnenschein!

Eintreffende Gäste konnten sich davon überzeugen, was alles erneuert wurde, die neue Terrasse, der neue Kunstrasen, die Vergrößerung der Unterstellhütte, das neue Blockkraftheizwerk und besonders die hockeyschlägerverzierte Treppe zum Clubheim möchte ich erwähnen.

An verschiedenen Ständen von Mercedes, n.e.l.i.s. T-Shirts, Taschen und Maskottchen, einer Kinderschminkstation, Fotowand von den Ferien camps, Infostand zur HGN-Geschichte konnten die Gäste sich informieren und die Zeit bis zur offiziellen Eröffnung sinnvoll verbringen.

Für das leibliche Wohl wurde unter der erweiterten Hütte mit liebevoll belegten Brötchen und tollen Kuchen gesorgt und auch unsere Wirtsleute unterstützten die Hungrigen und Durstigen.

Für Bewegung und Wärme sorgten die Stationen des Hockeyparcours, die DHB-Schussmessanlage und das Athletik- und Blackrolltraining zuerst auf dem alten Kunstrasenplatz (der neue war ja noch nicht eingeweiht), später auf dem neuen.

Beim Mercedesstand konnte man an einem Gewinnspiel teilnehmen und sich Autogramme von den fünf Ictigern Patrick Buzas, Marc El-Sayed, Marco Pflieger, Marius Möchel und Pucki holen.



Bei den unvermeidlichen Festreden, die vor so einer Eröffnung gehalten werden müssen, kamen erstaunliche Tatsachen ans Tageslicht, die ich hier nur kurz zusammenfassen möchte:

- Die Wurzeln der Icetigers liegen in der HGN, weshalb die fünf Mitglieder nicht zufällig und grundlos dabei waren, sondern absichtlich und mit Grund.
- Die Stadt Nürnberg hat die erste Rate des Zuschusses für die Umbaumaßnahmen bereits überwiesen.
- Den Anstoß zum Bau des neuen Kunstrasens hat der leider zu früh verstorbene Jens Hannewald gegeben, weshalb ihm auch das Sportfeld gewidmet ist, so wie der erste Kunstrasenplatz nach seiner Oma Anni Hannewald benannt ist.
- Die bewegende Rede von Iris Hannewald, der Schwester von Jens möchte ich hier noch erwähnen.
- Eine ausführliche Würdigung der Festredner ist noch an anderer Stelle in diesem HGNler zu lesen.

Dann erfolgte der Anpfiff zum ersten offiziellen Spiel auf dem Jens-Hannewald-Sportfeld, bei dem nicht wie angekündigt Patrick, Marc, Marco und Marius gegen eine HGN-Auswahl antreten mussten (Pucki durfte anscheinend wegen zu großen Füßen nicht mitspielen), sondern in die Mannschaften rot und blau integriert wurden. Ergebnis 2:1 für rot.

Für den rundum gelungen Tag sorgten schließlich die 1. Herren der HGN mit ihrem 4:2 Sieg gegen Charlottenburg vor voller Hütte, die damit fleißig weiter Punkte für den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga sammeln.

Dieser Sieg gelang nicht zuletzt wegen der tollen Atmosphäre, dem Einlaufen der Mannschaften mit den HGN-Kindern und weil die HGN-A-Mädchen einen sehr sehenswerten Tanz in der Halbzeit darboten.

Da konnten sich manche Cheerleader eine Scheibe abschneiden und die Mädels machen so etwas nebenbei und können auch noch Hockeyspielen! Respekt!

Fazit:

Die vielen Helfer und das Organisationskomitee haben hervorragende Arbeit geleistet, 400-600 Besucher auf die HGN gelockt und eine tolle Veranstaltung geliefert, wer braucht da denn unbedingt Sonnenschein?

D. Krüger



Eröffnung des Jens Hanne

Begrüßung und Ansprache unseres 1. Vorsitzenden Marco Tigges

Begrüßung

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der HGN, verehrte Gäste,

zur Eröffnungsfeier unseres neuen Kunstrasens und unseres sanierten Clubheims mit der umgestalteten Terrasse darf ich sie herzlichst willkommen heißen.

Besonders darf ich Sie verehrte Frau Blumenstetter als Vertreterin des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Maly bei uns begrüßen. Mein besonderer Gruß geht an den Ehrenpräsidenten des Deutschen Hockey-Bundes, Herrn Abel und den Schatzmeister des Bayerischen Hockey-Verbandes, Herrn Bork. Herzlich willkommen heiße ich die Mitglieder der Familie Hannewald/Spengler, über deren zahlreiches Erscheinen wir uns heute besonders freuen. Ich begrüße des Weiteren die erschienenen Vertreter der benachbarten Sport- und Hockeyvereine, die Repräsentanten unserer Sponsoren und Förderer, sowie alle persönlich anwesenden Unterstützer unserer Neu- und Umbaumaßnahmen.

Ein besonderer Gruß geht auch an die Nürnberg Ice Tigers, die heute sprichwörtlich an ihre Wurzeln zurückgekehrt sind. Die HGN ist, was sicherlich nur wenigen bekannt sein dürfte, deren sportliche Heimat. 1921 wurde die Eishockeyabteilung der HGN



gegründet und spielte fortan auch unter diesem Namen. 1935/36 errichtete die HGN das Lindestadion, wo fortan die Wiege des Nürnberger Eishockeys lag. Heute steht dort leider das Mercado-center. 1959 entstand dann aus der Eishockeyabteilung der HGN die SGN, die sich, da das Eishockey dann dort professionell betrieben werden sollte, 1965 von der HGN abspaltete. Aus der SGN wurde der EHC und aus diesem letztlich die Nürnberg Ice Tigers. Somit welcome back at your roots!

Ansprache zur Eröffnung

Meine Damen und Herren,

es war größtenteils noch die Gründergeneration der HGN, die unter den Vorständen Phillip Seuffert und Ernst Gräf den Weitblick hatte, in den 50er Jahren unser bis dahin nur gepachtetes Vereinsgelände zu erwerben, den im 2. Weltkrieg zerstörten Waldsportplatz wieder aufzubauen und 1955 unser heutiges Clubheim zu errichten. Danach war es Dieter Gräf, der ab 1975 die Vision der „HGN 2000“ mit dem Bau eines Kunstrasens und dem Umbau unseres Clubheims hatte und dieses Projekt mit seinen Mitstreitern danach von 1989 bis 1991 auch umsetzte. So konnten wir im

April 1991 den Umbau unseres Clubheims feiern und unseren 1. Kunstrasen einweihen.

All diese Ereignisse und Maßnahmen haben eine Gemeinsamkeit. Sie wurden alle von der Familie Hannewald begleitet, gefördert und unterstützt. So ist es auch nicht verwunderlich, dass das Projekt, welches zu der heutigen Eröffnungsfeier führte, ebenfalls auf der Initiative eines Mitglieds der Familie Hannewald fußt. Es war Jens Hannewald, der etwas für seine HGN tun wollte und im Oktober 2010 bei seinen Sportkameraden Detlef Sommerfeld und

Jens Hannewald Hockeyplatzes



Matthias Weigand anfragte, welches sinnvolle Projekt er finanziell unterstützen könnte. Dies war der Anstoß für die nachfolgenden Planungen eines 2. Kunstrasens, um den Spiel- und Trainingsbetrieb insbesondere für unsere zahlreichen Kinder verbessern zu können, und für die energetische Sanierung unseres Clubheims, um insbesondere durch den Einbau eines Blockheizkraftwerkes die Lasten unserer Energiekosten entscheidend senken zu können. Jens Hannewald hat die Verwirklichung dieses Projekts nicht mehr erlebt, da er leider im Mai 2012 viel zu früh verstorben ist. Ich bin mir aber sicher, dass er mit dem, was durch seine großzügige Spende erst möglich geworden ist, sehr zufrieden und auch stolz gewesen wäre.

Für die Unterstützung, mit der dies alles anfang und alles überhaupt erst möglich wurde, haben wir (posthum) Jens Hannewald, der gesamten Familie Hannewald und der Hannewald-Stiftung ganz besonders zu danken. Unser Dank gilt auch der Stadt Nürnberg, der Staatsmittelstelle des bayerischen Innenministeriums und dem BLSV für deren Bewilligung der Fördermittel für diese Baumaßnahmen. Danken möchten wir auch unserer Hausbank der Sparkasse Nürnberg, die uns die Zwischen- und restliche Endfinanzierung dieser Baumaßnahmen ermöglichte.

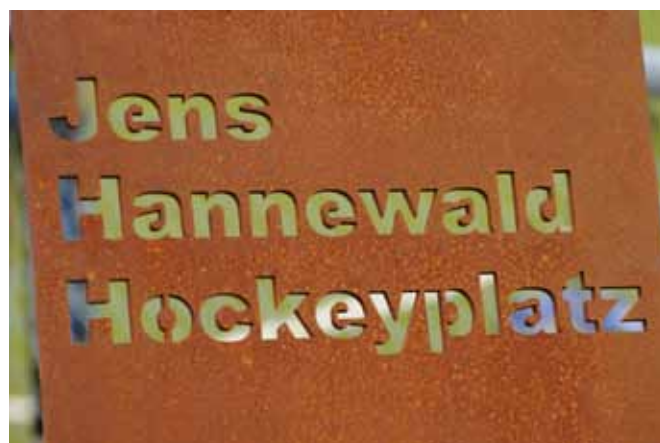
Dank sagen müssen wir unseren sonstigen Spendern und auch den Mitgliedern, die unserem Verein entsprechende Darlehen zu sehr günstigen Konditionen gewährt haben. Danken müsste man bei einem solch umfangreichen Projekt sicher noch vielen. Fängt

man mit einzelnen Personen an, so vergisst man sicher den Einen oder die Andere. Stellvertretend für viele fleißige Helfer darf ich aber ganz besonders unserem Projektleiter Detlef Sommerfeld, unserem Architekten Udo Zeiser, unserem Bauleiter Norbert Dresel und unserem Projektleiter der Terrassenumgestaltung Uli Stieber für deren hervorragende Arbeit, die zu dem heute sichtbaren tollen Ergebnis geführt hat, danken.

Ein letzter Dank geht an unsere Daggi Feser und ihr Team, die diese Eröffnungsfeier toll organisiert haben und an Otto Kleinlein, der mit seiner Firma gestern noch unsere schöne neue Außentreppe aufgestellt hat.

Unser 1. Kunstrasen wurde, da ohne ihre Unterstützung dessen Errichtung nicht möglich gewesen wäre, 1991 Frau Anni Hannewald gewidmet und trägt seither ihren Namen.

Da ohne Jens Hannewald der 2. Kunstrasen nicht hätte entstehen können, soll heute dieser Platz, im Anschluss an die Grußworte, ihm gewidmet werden und somit künftig „Jens Hannewald Hockeyplatz“ heißen.



Meine Damen und Herren, ich wünsche unserer neu gestalteten Anlage in Zukunft alles Gute und vielen guten Sport. Ich danke für ihre Aufmerksamkeit (und darf nun zunächst Frau Blumenstetter um ein Grußwort bitten...).

- Unterwegs im Verein -

DvD der HGN

Nein, hierbei handelt es sich nicht um eine runde silberne Scheibe mit einem Loch in der Mitte und einem Film über unseren Verein drauf, sondern wieder einmal um eine traurige Begebenheit aus unserem Vereinsleben. Jeder der zu der Eröffnungsfeier am 10. Oktober kam, konnte unter anderem den neuen 2. Unterstand mit dem erweiterten Verkaufsraum bewundern, weil es letztlich noch gelungen war, diesen am Tag der Eröffnung fertig aufzubauen. Da sie sonst nichts für unsere Umbaumaßnahme getan haben, war es auch nur recht und billig, dass Norbert Dresel und Detlef Sommerfeld den 2. Unterstand, unter zeitweiliger Unterstützung von Markus Günther und Michael Pfahler, auch zwei, die sonst nichts für den Verein tun, letztlich allein an den Tagen vor der Eröffnungsfeier aufgebaut haben. Sicher war dies keinem anderen zuzumuten. Gerade auch unsere derzeit aktiven Spieler müssen derart viel Zeit aufwenden, um für den Verein erfolgreich Sport treiben zu können. Man kann daher wahrlich nicht erwarten, dass sie - von wenigen Ausnahmen abgesehen - darüber hinaus noch etwas sonst für den Verein tun könnten. Es fehlten Detlef und Norbert sicher auch noch ein paar Arbeitsstunden um die 1000 für diese Baumaßnahme zu erreichen. Diese Chance wollte ihnen sicher niemand verbauen. Bleibt also wieder einmal nur unseren „Deppen vom Dienst“ herzlichst Dank zu sagen.

das nörgele



Saisonbericht der Hockeyabteilung



Liebe Freunde der HGN,

dies ist traditionell der Platz für Rückblicke, Ausblicke und allgemeine Betrachtungen zur hockeysportlichen Situation, und so will ich gern ein paar Zeilen nutzen, die Erfolge der zurückliegenden Monate zu erwähnen.

Die Feldsaison befindet sich in der Winterpause, und unsere Damen- und Herrenmannschaften haben sich dazu in ihren jeweiligen Ligen komfortabel in der Tabellenmitte eingerichtet. Beachtlich ist dies besonders bei den Herren, die ja gerade erst den Aufstieg in 2. Bundesliga bzw. Oberliga gefeiert haben.

Die Feldsaison der Jugend ist abgeschlossen. Es ist herauszuheben, dass nicht nur die Mädchen A und die Weibliche Jugend B Bayerische Vizemeister (oder müsste es heißen: Vizemeisterinnen?) wurden, sondern vor allem, dass die HGN in sieben von acht Altersklassen an Bayerischen Meisterschaften teilgenommen hat – das ist ein großer Schritt nach vorn in der sportlichen Entwicklung! Die Mädchen A erreichten sogar das Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft, die Männliche Jugend B und die Weibliche Jugend A schieden jeweils nur knapp in der Vorrunde aus.

Sportlicher Erfolg kommt nicht von allein, er ist stets hart erarbeitet und erfordert Einsatzbereitschaft und Disziplin. Wie immer an dieser Stelle allen, die daran Anteil haben, Spielerinnen und Spielern, ihren Trainerinnen, Trainern, Betreuerinnen, Betreuern, Eltern, Ehegatten, Partnerinnen und Partnern, Freundinnen und Freunden, Zuschauern, Unterstützern, Spendern und Sponsoren herzlichen Dank!

Unser zweiter Kunstrasen, der Jens-Hannewald-Hockeyplatz, ist endlich fertig. Gern erinnere ich an das große Fest zu seiner Eröffnung, das wir sicherlich als Saisonhöhepunkt betrachten dürfen. Was hier an Engagement, Ideen und Tatkraft von allen Angehörigen unserer HGN-Familie an den Tag gelegt wurde, ist unglaublich und verdient größte Anerkennung und Respekt! Auch dafür allen Mitwirkenden ein riesengroßes Dankeschön!

Aber nun breitet sich erst einmal Winterruhe über unserer geliebten Hockeyanlage aus, und das sportliche Geschehen verlagert sich in Siedlerhalle und BBZ. Hoffen wir, dass unsere Mannschaften, sei es im Erwachsenen-, sei es im Jugendbereich, auch hier sportlich erfolgreich sind, dass Spielerinnen und Spieler unverletzt bleiben, und dass möglichst viele Zuschauer kommen, um mit uns attraktive und spannende Hockeyspiele zu erleben.

Herzlichst

Eure

Susi

1. Herren



Nach dem überzeugenden Aufstieg vergangene Saison ging es, nach einer schweißtreibenden Vorbereitung, im September endlich wieder los. Der Bundesliga-Alltag begann mit einem Doppel-Wochenende in Berlin und Osternienburg.

Am Samstag forderten wir den schon vor der Saison als heißen Aufstiegs kandidat gehandelten TuS Lichterfelde. Die Rollenverteilung war also von vornherein klar und dementsprechend deutlich fiel am Ende auch das Ergebnis aus. Mit 0:5 mussten wir uns in unserem ersten Saisonspiel geschlagen geben.

Am Tag darauf ging die Reise weiter nach Osternienburg, wo es

und dank unserer mangelhaften Chancenverwertung zu einem 3:1 Erfolg kamen.

Auf Wiedergutmachung erpicht, stand uns sonntags der SC Frankfurt, und somit geballte Erst- und Zweitliga Erfahrung, ins Haus. Es entwickelte sich ein, für manchen Zuschauer und Frankfurter unerwartet, enges Spiel, das wir aufgrund einer sehr starken Defensivleistung am Ende mit 2:1 gewannen.

Eine Woche später ging es zu unseren Freunden nach Ludwigsburg. Das Spiel war wie immer sehr körperbetont geführt und am Ende mussten wir uns zu unserem Unmut verdient mit 3:5 ge-



zum Aufsteigerduell kam. Zur Erleichterung aller konnte nach einer überzeugender Darbietung ein nie gefährdeter 6:2 Erfolg eingefahren werden und somit die ersten Punkte der HGN-Herren in Liga 2 seit einer gefühlten Ewigkeit.

Mit diesem positiven Gefühl ging es die Woche darauf erstmals auf heimischer Anlage um weitere wichtige Punkte, um dem Saisonziel Nicht-Abstieg weiter entgegen zu kommen. Am Samstag reiste die TG aus Frankenthal an, die mit einem Quäntchen Glück



schlagen geben.

Die fällige Reaktion auf das enttäuschende Spiel in Ludwigsburg gaben wir am darauffolgenden Wochenende. Der ganze Trubel auf der Anlage rund um die Einweihung des 2. Kunstrasens konnte uns beim Samstagsspiel gegen den SC Charlottenburg nichts anhaben. Und so gelang es uns einen alles in allem verdienten 4:2 Sieg, bei einer großartigen Atmosphäre rund um den Platz, einzufahren.

Sonntags gastierten dann die Zehlendorfer Wespen am Buchenbühler Weg, doch leider konnten wir nicht mehr an die Leistung vom Vortag anknüpfen. Glücklicherweise war den Berlinern ebenfalls anzumerken, dass das Samstagsspiel in München einige Körner gekostet hat und so ging ein recht maues Spiel mit 0:0 zu Ende. Das letzte Spiel vor der Hallenpause bestritten wir noch einmal auf heimischer Anlage gegen den Erstligaabsteiger Münchner SC. Diese waren dementsprechend mit einer sehr hohen Erwartungshaltung angereist und wollten die schon vor dem Spiel sicher geglaubten Punkte mit in den Süden nehmen. Doch wir brachten den 2:1 Sieg, dank einer leidenschaftlich geführten Defensivarbeit, einem schier unüberwindbaren Torwart und der dilettan-

tischen Chancenverwertung der Münchner Offensivabteilung, irgendwie über die Zeit.

Somit standen zum Ende der Hinrunde ein Sieg im bayerischen Derby, 13 Punkte und Platz 4 in der Tabelle zu Buche. Mit diesem unerwartet komfortablen Abstand auf die Abstiegsränge verabschieden wir uns nun also in die Hallensaison, die wir ähnlich erfolgreich gestalten wollen!

Feld 15 - Zwischenstand

1. Herren - 2. Bundesliga Süd

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TuS Lichterfelde	9	29 : 8	27
2. Münchner SC	8	31 : 11	18
3. HC Ludwigsburg	9	27 : 27	14
4. HG Nürnberg	8	18 : 19	13
5. TG Frankenthal	9	27 : 18	12
6. SC Frankfurt 1880	8	17 : 12	10
7. Zehlendorfer Wespen	9	17 : 20	10
8. HTC Stgt. Kickers	6	14 : 19	7
9. SC Charlottenburg	9	18 : 32	7
10. Osternienburger HC	9	12 : 44	1



Fotos © Sportfoto-Zink.de

Halle 2015/16 - Spielplan

1. Herren - 2. Bundesliga Süd

Sa 28.11.2015	18:00	HC Ludwigsburg	HG Nürnberg
So 29.11.2015	13:00	HG Nürnberg	Dürkheimer HC
Sa 05.12.2015	17:00	HG Nürnberg	Kreuznacher HC
Fr 11.12.2015	20:00	TB Erlangen	HG Nürnberg
So 13.12.2015	15:00	HG Nürnberg	Rüsselsheimer RK

So 20.12.2015	12:00	HG Nürnberg	HC Ludwigsburg
Sa 16.01.2016	17:00	Dürkheimer HC	HG Nürnberg
Fr 29.01.2016	20:00	HG Nürnberg	TB Erlangen
Sa 23.01.2016	14:00	Kreuznacher HC	HG Nürnberg
So 31.01.2016	12:00	Rüsselsheimer RK	HG Nürnberg

2. Herren



Nach dem verdienten Aufstieg in die Oberliga Bayern im Frühjahr war bei allen Beteiligten die Vorfreude auf die kommende Saison groß. Dementsprechend sind die zweiten Herren sehr früh in die Saison gestartet und haben in der Vorbereitung den Fokus zunächst auf den Ausbau der körperlichen Grundfitness gelegt. Die Trainingsbeteiligung am gemeinsamen Training mit den 3. Herren schwankte dabei während der Vorbereitung und im frühen Saisonverlauf stark. Das ist zum einen dem hohen Anteil jugendlicher Spieler am Trainingskader geschuldet, die erwartungsgemäß während der Ferienzeit nicht verfügbar waren. Zum anderen wurden einige Spieler durch



Verletzungen oder berufliche Gründe ein wenig ausgebremst.

Besonders das Fehlen eines Torhüters in den Trainingseinheiten war unvorteilhaft, da so zu selten Torabschluss-Situationen trainiert werden konnten. Diese Problematik wurde in den knappen Heimspielen gegen Fürth und Rosenheim deutlich, als klare Torchancen nicht genutzt werden konnten oder das Passspiel im letzten Viertel trotz deutlicher Feldüberlegenheit nicht zielstrebig und abschlussorientiert genug war.

Denn obwohl nach 4 Spieltagen nur 4 Punkte auf dem Konto der Mannschaft stehen fällt das Hinrunden-Fazit durchaus positiv aus. Neben einem starken Auftritt in Schweinfurt, in dem die Mann-

schaft das Spiel über die komplette Spieldauer dominiert hat, waren auch in den bereits angesprochenen Heimspielen gegen Fürth und Rosenheim viele gute Ansätze zu beobachten. Neben der schwachen Chancenverwertung war jedoch in diesen Spielen auch das defensive Umschaltspiel nicht ausreichend. Dass man in beiden Spielen eine 2-Tore Führung trotz eigentlicher Feldüberlegenheit aus der Hand gibt und wiederholt einfache Gegentore durch schnelle Gegenstöße kassiert ist mehr als ärgerlich. Nichtsdestotrotz ist die Stimmung innerhalb der Mannschaft gut und das Saisonziel Klassenerhalt ist nach wie vor in Reichweite. Wenn es der Mannschaft gelingt, unnötige individuelle Fehler zu vermeiden und die Konzentration über die gesamte Spieldauer aufrecht zu erhalten können auch stärkere Mannschaften in der Liga geschlagen werden.

Im Frühjahr werden dann einige neue Jugendspieler inklusive eines Torhüters zur Mannschaft stoßen. Die Oberliga bietet ambitionierten Jugendlichen eine gute Gelegenheit, sich an den körperlich härteren Erwachsenenbereich heranzutasten und sich mit guten Leistungen für die erste Mannschaft zu empfehlen. Alleine deshalb wäre es für den gesamten Verein förderlich, wenn sich die zweite Mannschaft dauerhaft in der Oberliga etablieren kann.





Feld 15 - Zwischenstand
2. Herren - Oberliga Bayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. SpVgg Greuther Fürth	3	16 : 9	6
2. Bayreuther TS	3	10 : 5	6
3. Münchner SC 2	4	8 : 8	6
4. HLC RW München 2	3	6 : 6	6
5. HG Nürnberg 2	4	11 : 13	4
6. TSV Grünwald	2	5 : 6	3
7. HC Schweinfurt	3	7 : 15	3
8. SB DJK Rosenheim	2	5 : 6	1



3. Herren



Zum Start dieser Saison wurden die 3. Herren ins Leben gerufen, da nach langer Zeit mal wieder viele Jugendliche in die Herrenmannschaften drängen. Bedingt durch den Aufstieg der 1. Herren in die Zweite Bundesliga und der 2. Mannschaft in die Oberliga gibt es nun einen großen Raum für leistungsorientiertes Hockey in der HGN. Die 3. Mannschaft soll gerade den jungen Spielern die Möglichkeit bieten Spielpraxis im Herrenbereich zu sammeln und den Anschluss zu den 2. Herren zu wahren.

Die ersten beiden Hinrundenspiele der 3. Herren verliefen unglücklich. 0 Punkte nach 2 Spielen und eine Torbilanz von -12 sind das aktuelle Resultat. Diese Tabellensituation ist aber nicht mit der Stimmung innerhalb der Mannschaft zu vergleichen. Die Moral der Mannschaft stimmt, denn selbst bei sich anbahnenden Niederlagen arbeiten die Jungs konstruktiv miteinander und lassen die Köpfe nicht hängen. Eine neu gebildete Mannschaft braucht seine Zeit, um weiter zusammenzuwachsen und der Spirit des Teams wird hoffentlich dafür sorgen, dann im Laufe der Saison endlich Punkte einzufahren.

Feld 15 - Zwischenstand

3. Herren - 1. Verbandsliga Nordbayern

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TB Erlangen 2	3	27 : 4	9
2. Marktbreiter HC	2	12 : 0	6
3. HTC Würzburg 2	2	4 : 4	3
4. CaM Nürnberg	2	6 : 11	3
5. TV 48 Schwabach 2	2	7 : 15	3
6. SpVgg Greuther Fürth 2	3	7 : 17	0
7. HG Nürnberg 3	2	2 : 14	0



Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen –
wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

 **Sparkasse
Nürnberg**

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in Ihrer Sparkasse und unter www.sparkasse-nuernberg.de. **Wenn's um Geld geht Sparkasse Nürnberg.**

1. Damen / 2. Damen



Die neue Saison startete für die Damen der HGN genauso spannend wie die letzte endete. In der vergangenen Feldsaison war es ein regelrechter Kampf, die Liga zu halten. An der Situation zur Rückrunde hat sich nicht viel geändert. Zwei Absteiger aus der 2. Liga, zwei Aufsteiger und dazwischen Mannschaften auf gleichem Niveau.

In der Vorbereitungsphase wurde, neben dem Training am Stock, der Schwerpunkt auf Powerplate, Lauftraining und Sprinttests gelegt. Deren exakte Ergebnisse haben die Damen dem neuen Spielzeug ihres Trainers zu verdanken: seiner knallharten Stoppuhr!



Jedoch schaffte es der Kader urlaubsbedingt erst ungefähr zwei Wochen vor Saisonbeginn, geschlossen an den Einheiten teilzunehmen. Beim HGN-Turnier bot sich die Gelegenheit für Joe und Peter, ihr Team gegen Mannschaften aus der Regionalliga zu testen. In der heißen Phase probierten sie noch verschiedene Spiel-

formen gegen die Damen des NHTC und die Gäste aus Tschechien aus.

Den letzten Schliff verpasste das Trainerteam den Damen durch Videoanalysen, die grundsätzlich mit dem netten Wörtchen „sodelchen“ eingeleitet wurden. Tatsächlich merkte die Mannschaft aber schnell, dass sich das Spielverständnis mit Hilfe der Videobesprechungen verbesserte.

Nach der Vorbereitung fieberte die erste Mannschaft dem Saisonbeginn erwartungsvoll entgegen. Beim ersten Spiel auf heimischem Rasen gegen den TuS Obermenzing gingen die HGN-Damen mit einem torlosen Remis vom Platz. Null Punkte aus dem nächsten Spiel waren dann aber sicher nicht das Wunschergebnis gegen die Mainzerinnen. Im letzten Spiel der Vorrunde holten sich die Damen die verdienten drei Punkte bei den Aufsteigerinnen aus dem Ländle.

Ein Unentschieden, eine Niederlage und ein versöhnlicher Sieg zum Abschluss der Hinrunde lassen die HGNlerinnen damit auf dem vierten Tabellenplatz überwintern.

Die 2. Damen spielen auf dem Feld in der 1. Verbandsliga und starteten direkt mit einer Ausbeute von drei Punkten in die Saison gegen den HC Schweinfurt. Das nächste und gleichzeitig letzte Hinrundenspiel gegen Bayreuth konnten sie ebenfalls für sich entscheiden und haben damit die maximale Punktausbeute eingefahren.

Eure Damen

Fotos © Sportfoto-Zink.de

Feld 15 - Zwischenstand**1. Damen - Regionalliga Süd**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TuS Obermenzing	4	6 : 2	8
2. HTC Stgt. Kickers	3	4 : 3	6
3. SC Frankfurt 1880	4	3 : 4	5
4. HG Nürnberg	3	3 : 1	4
5. TG Frankenthal	3	4 : 3	4
6. TSV SCHOTT Mainz	3	3 : 4	4
7. ASV München	3	3 : 4	2
8. VfB Stuttgart	3	2 : 7	1

**Halle 2015/16 - Spielplan****1. Damen - 1. Regionalliga Süd**

So 22.11.2015	12:00	HG Nürnberg	TSV SCHOTT Mainz
So 29.11.2015	13:00	Kreuznacher Hc	HG Nürnberg
Sa 05.12.2015	16:00	1. Hanauer THC	HG Nürnberg
So 13.12.2015	11:00	HG Nürnberg	HC Wacker München
So 20.12.2015	14:00	HG Nürnberg	TG Frankenthal
So 17.01.2016	14:00	HG Nürnberg	Kreuznacher HC
So 24.01.2016	12:00	TSV SCHOTT Mainz	HG Nürnberg
Sa 30.01.2016	14:00	TG Frankenthal	HG Nürnberg
So 31.01.2016	12:00	HG Nürnberg	1. Hanauer THC
Sa 13.02.2016	16:00	HC Wacker München	HG Nürnberg



Männliche Jugend A

Die Männliche Jugend A hatte diese Feldsaison insgesamt 4 Spiele zu bestreiten. Dabei standen Partien gegen Erlangen, den NHTC, Würzburg und Schwabach auf dem Plan. Hoch motiviert gingen wir in das erste Spiel gegen den Turnerbund aus Erlangen. Die Vorgabe war klar: Ein Sieg musste her, wenn man ein Wort mitreden möchte im Kampf um die Qualifikationsplätze für die bayerische Meisterschaft. Diese Vorgabe konnten wir auch erfüllen. In einem ansehnlichen Spiel spielten wir die Erlanger Auswahl regelrecht an die Wand, so dass letztlich ein souveräner 9:2 Sieg zu Buche stand. Am zweiten Spieltag stand dann das wohl schwierigste Spiel dieser Runde an, das Heimspiel gegen den NHTC. Nachdem wir anfangs noch einigermaßen gut mithalten konnten, mussten wir uns letztlich der individuellen Klasse unserer Nachbarn von der Siedlerstraße geschlagen geben. Endstand: 7:1. Ein erster Rückschlag, doch wie heißt es so schön: Mund abputzen und weitermachen. Und so machten wir uns auf zur Hitzeschlacht in Würzburg, mit dem Ziel, den nächsten Sieg einzufahren. Doch es sollte an diesem Tag einfach nicht sein, so dass bei uns kaum etwas zusammenlief. Im Gegenzug lief es bei den Würzburgern genau anders herum, fast jede herausgespielte Chance resultierte

in einem Tor. Nur der berühmt berüchtigte Ehrentreffer konnte noch in der Schlussphase erzielt werden. Letztlich stand ein 1:4 auf der Anzeigetafel und wir mussten mit dieser ungeplanten Niederlage im Gepäck die Heimreise antreten. Damit sanken die Chancen auf die Qualifikation für die bayerische Meisterschaft enorm, so dass man selbst bei einem hohen Sieg im letzten Spiel auf die Schützenhilfe der Konkurrenz angewiesen wäre. In dem Wissen brauchten wir vor dem Spiel gegen Schwabach vor allem eines: Eier, wir brauchten Eier! Und so luden wir zu einem letzten Showdown im Stadion am Buchenbühler Weg, und wir legten los wie die Feuerwehr. Eine Kugel nach der anderen fand ihren Weg in das gegnerische Tor. Doch nachdem es so gut losging, bauten wir im Laufe des Spiels drastisch ab und ließen die Schwabacher ins Rollen kommen. So zappelte der Ball ein ums andere Mal in unserem Netz. Am Ende musste man sich mit einem unnötigen 6:6 noch durchaus zufrieden geben. Damit waren alle Chancen auf einen der ersten beiden Plätze verspielt und unsere Saison war beendet. Jetzt gilt es: Blick nach vorne richten und nach einer harten Vorbereitung in der Hallensaison neu angreifen.





Feld 15

Männliche Jugend A - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	18 : 3	12
2. TV 48 Schwabach	4	12 : 13	7
3. HTC Würzburg	4	11 : 7	6
4. HG Nürnberg	4	11 : 17	4
5. TB Erlangen	4	0 : 12	0

Männliche Jugend B



Die Hoffnungen erfüllten sich nicht Da war mehr drin

Nach ihren großartigen Auftritten beim internationalen Osterturnier in Den Haag ging man mit einigen Erwartungen in die Feldrunde. Zwar wurden Schwabach (4:0 / 8:0) und Würzburg (5:1 / 4:3) klar besiegt, doch die Spiele gegen den NHTC zeigten, dass die HGN in dieser Saison in Nordbayern lediglich die zweite Geige spielte. Das 15:0 gegen TBE war wertlos, da die Erlanger danach ihre Mannschaft vom Spielbetrieb abmeldeten. Im Auswärtsspiel gegen den NHTC holten sich unsere Jungs eine 6:2 Schlappe. Nach dem 3:1 Pausenstand war die HGN zwar zeitweise kämpferisch und technisch überlegen, schaffte den Anschlusstreffer und drängte auf den Ausgleich. Doch dem NHTC gelang beim ersten ernsthaften Angriff in der 2. Halbzeit das 4:2. Davon erholten sich unsere Jungs nicht mehr. Im Rückspiel ging die HGN mit 1:0 in Führung und spielte 20 Minuten überlegen ohne freilich die Überlegenheit in Tore umzusetzen. Zur Pause stand es 1:1. Danach dominierte allerdings der NHTC und verließ mit 3:1 als Sieger den Platz.

Dritter bei der bayerischen Meisterschaft

Halbfinale: MSC : HGN 5 : 2

Im Halbfinale auf dem NHTC-Gelände bekam es die HGN mit dem südbayerischen Meister MSC zu tun. Dass das sehr schwer werden würde, war klar. Überraschend aber war das Match lange Zeit sehr offen. Nach einem raschen Rückstand beherrschten unsere Jungs fast über die ganze erste Halbzeit den Gegner. Vier kurze Ecken, die allerdings nichts brachten, sprechen eine klare Sprache. Doch den Münchnern gelang das 2:0, das die HGN vor dem Pausenpfeiff auf 2:1 verkürzen konnte. Die zweite Halbzeit war bis 10 Minuten vor dem Ende ausgewogen. Der MSC erhöhte auf 3:1, die HGN schaffte erneut den Anschluss zum 3:2. Nach dem 4:2 zehn Minuten vor dem Ende waren die Kräfte unserer Mannschaft allerdings erschöpft, dass sie kurz vor Schluss noch das 2:5 hinnehmen musste. Das Ergebnis gibt nicht das Kräfteverhältnis wie-

der. Aber wer aus 6 kurzen Ecken kein Kapital schlägt!

Spiel um Platz 3: TuS Obermenzing: HGN 2 : 6

Die Niederlage im Halbfinale war ärgerlich, aber kein Drama. Schließlich gab es ja noch die Möglichkeit über den dritten Platz die Vorrunde der DM zu erreichen und dann im Falle eines Erfolges auf diesem Wege in einer Zwischenrunde den Spitzenteams aus dem Westen aus dem Wege zu gehen. Dem TuS war unsere Mannschaft haushoch überlegen. Pausenstand: 1:4. Als es nach 45 Minuten 1:6 hieß, stellten unsere Boys weithin das Spielen ein und waren mit einem 6:2 zufrieden.

Vorrunde zur DM in Krefeld

Nach mitreißender Aufholjagd knapp gescheitert

In Krefeld warteten auf uns der Hessen-Zweite Limburger HC und der West-Vierte Crefelder HTC.

Limburger HC : HGN 2 : 5

Crefelder HTC : HGN 7 : 5

Obwohl unsere Jungs nicht den besten Tag erwischten und sich manche Unkonzentriertheit leisteten, gingen sie als überlegener Sieger vom Platz. Sie benötigten zwar fast eine halbe Stunde bis zum 1:0. Zur Pause führten sie aber schon 3:0. Am Ende sprang ein klarer 5:2 Sieg heraus.

Gegen die Leute vom Niederrhein hätte schon ein Unentschieden genügt. Die Heimmannschaft hatte den Vorteil, dass sie fast nur den 99er Jahrgang auf dem Platz hatte, während dies bei uns nur der Torhüter und drei Feldspieler waren. Der CHTC war also körperlich überlegen und nutzte diese Überlegenheit mit einer schlichten, aber effektiven Taktik. Man verzichtete völlig auf einen Spielaufbau. Aus einer massierten Abwehr heraus setzte man ausschließlich auf Konter, die durch weite Feldschlenzer vorgetragen wurden und unsere Abwehr ein ums andere Mal in Verlegenheit brachten. So provozierten sie Standardsituationen, die sie allesamt eiskalt nutzten (4 kurze Ecken u. zwei 7-Meter!).

Wenige Minuten nach der Pause stand es 5:1 für die Hausherren! Eine ausweglose Situation in einem so wichtigen Spiel! Fast jede andere Mannschaft wäre daran zerbrochen. Nicht so unsere Jungs! Sie zeigten, was in der Mannschaft steckt, nahmen erneut den Kampf auf und spielten den Gegner schwindlig. Innerhalb von 10 Minuten holten sie den Vier-Tore-Rückstand auf und stellten den Gleichstand her, der für das Weiterkommen genügt hätte. Die Gegner schienen am Boden. Es gelang ihnen aber erneut mit einem Konter und einer kurzen Ecke in Führung zu gehen. Zu spielen waren noch 15 Minuten. Das Spiel war noch längst nicht entschieden und stand buchstäblich bis zur letzten Sekunde auf des Messers Schneide. Unsere Jungs hatten ihre Chancen, unter anderem zwei kurze Ecken, wussten sie aber nicht zu nutzen. Das 5:7 in letzter Sekunde war ohne Belang.

Unsere MJB war ausgeschieden. Natürlich schlichen die Jungs enttäuscht vom Platz. Sie hatten ein mitreißendes Spiel geliefert und gezeigt, dass sie eine spielerisch und kämpferisch starke Mannschaft sind. Doch leider fehlt es immer wieder an der Effizienz. Bei einigen ist auch noch die Athletik verbesserungswürdig. Im nächsten Jahr gibt es für die allermeisten in der MJB eine neue Chance. Sie stellen dann den älteren Jahrgang und haben sich hoffentlich auch weiterentwickelt. Schade ist es natürlich um die 99er, die nicht mehr dabei sein können. Aber sie haben ja in der kommenden Hallensaison noch alle Chancen zum Erfolg. Wichtig für die nächste MJB wird die Teilnahme an hochkarätig besetzten Turnieren sein, denn die Oberliga Nordbayern dürfte kaum eine

Herausforderung sein. Ein besonderer Dank geht an das Trainer-team Nicole und Nik, die mit Engagement und Kompetenz eine starke Mannschaft mit gutem Teamgeist geformt haben, wenn auch der ganz große Erfolg ausblieb. Ebenso ein Dankeschön an die Betreuerin Petra, die sich um ihre Mannen kümmerte und bei Wehwehchen immer zur Stelle war.

Für die HGN spielten: Max Kramer, Leon Spitzbart, Philipp Hammer, Matthias Raum (TW), Elias Elsner (TW), Justus Weigand, Nic Vojtech, Noah Wild, Jan Groß, Benedikt Beck, Johannes Jung, Stefan Frühling, Erik Kleinlein, Lenny Schwenk, Lorenz Spengler, Tobias Wagner und Ben Binder.

Edi



Feld 15

Männliche Jugend B - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	8	36 : 5	24
2. HG Nürnberg	8	30 : 13	18
3. HTC Würzburg	8	19 : 24	12
4. TV 48 Schwabach	8	11 : 30	6
5. TB Erlangen	8	0 : 24	0

Bayerische Meisterschaft

1. Nürnberger HTC
2. Münchner SC
3. HG Nürnberg
4. TuS Obermenzing

Vorrunde 2 zur Deutschen Meisterschaft

1. Crefelder HTC
2. HG Nürnberg
3. Limburger HC

Verbandsliga Spielpraxis und Spaß



Obwohl der MJB-2 Kader sehr knapp war, hatte die HGN eine Verbandsligamannschaft gemeldet. Da die Beteiligung am Spielbetrieb nicht regelmäßig stattfand, war die Mannschaft stark auf die A-Knaben angewiesen, ohne die nichts gegangen wäre.

Zum ersten Spiel am 1. Mai trat die HGN in Vollbesetzung mit 4 Oberligaspielern an. Es wurde ein schöner Maiausflug mit einem anspruchsvollen und überzeugenden Spiel. Völlig verdient gewann unsere Mannschaft mit 3:1. Im Heimspiel gegen Fürth fehlten jene, da sie mit der HGN 1 selbst einen Spieltag hatten. Darum spielten zu 60% A-Knaben. Nach 20 Minuten lagen unsere Jungs schon 0:4 zurück und man musste das Schlimmste befürchten. Doch Coach Tobias gelang es die Mannschaft so einzustellen, dass sie 50 Minuten lang kein Tor mehr zuließ. Zum Rückspiel durften Stephan, Johannes, Tobias und Lorenz wieder ran. Die Fürther staunten nicht schlecht über die so verstärkten HGNler. Hochverdient wurden sie in einem überzeugenden Auftritt von den Blau-Weißen mit 3:2 niedergerungen. Da Erlangen seine Oberligamannschaft zurückgezogen hatte, waren die MJB 1 Spie-

ler noch nicht festgespielt und standen erneut in der Verbandsliga zur Verfügung. In einer Hitzeschlacht gegen Bayreuth hatten unsere Jungs einen kämpferisch und spielerisch tollen Auftritt und viel Spaß am 6:1. Von da an wurde es eng. Ohne fest gespielte Spieler hätte die HGN keine vollzählige Mannschaft mehr aufs Feld gebracht. Mit ihnen spielte man die Schweinfurter zwar mit 7:0 schwindlig. Das Spiel musste aber mit 0:3 gewertet werden.



In einer weiteren Hitzeschlacht ging unser Mannschaft gegen den NHTC 2 mit 1:11 unter. Die Oberligamannschaft hatte selbst einen Spieltag. Zum Spiel im September gegen Bayreuth trafen gerade noch 9 Spieler ein. Ohne Auswechsellmöglichkeit zeigten die Anwesenden – zur Hälfte A-Spieler – ein gutes Spiel, führten lange 3:2 und erkämpften sich ein verdientes Unentschieden. In der Regenschlacht gegen den NHTC 2 waren es nur noch 7 Spieler trotz der Oberligaspieler. Der NHTC war so freundlich und verstärkte unsere Mannschaft. Das 7:3 hatte deshalb nur Trainingscharakter. Trotz der Personalknappheit war es eine richtige Entscheidung eine Verbandsligamannschaft zu melden. Denn nur so haben die, die nicht in der Oberliga zum Einsatz kommen Spielpraxis und die Gelegenheit Hockey zu spielen. Außerdem hat es Spaß gemacht. Darum ist es natürlich erforderlich, dass sie die Spieltermine ernst nehmen. Ein dickes Dankeschön geht an die eingesetzten A-Knaben, die auch ihren Spaß hatten. Das Unternehmen wäre nicht möglich gewesen ohne das Engagement der Betreuerin Birgit, die alle Hände voll zu tun hatte immer eine Mannschaft aufs Feld zu

bringen. Coach Tobias schaffte es mit seiner ruhigen und besonnenen Art in jedem Spiel eine veränderte Mannschaft einzustellen.

Für die MJB spielten: Allian, Andreas, Ben, Daniel, Fabio, Ilja, Jan (TW), Johannes, Jonas, Julian, Laurenz, Leo, Lorenz, Matze (TW), Nick, Simon, Stephan, Till und Tobias

Edi

Männliche Jugend B - Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	8	58 : 17	19
2. SpVgg Greuther Fürth	8	47 : 12	19
3. HG Nürnberg 2	8	19 : 32	10
4. HC Schweinfurt	8	18 : 47	9
5. Bayreuther TS	8	7 : 41	1



Knaben A



Die A-Jungs Jhg. 2001/02 starteten in die Feldsaison mit dem Überflieger Turnier, welches sie mit einem tollen zweiten Platz beendeten. Jedoch war hier schon zu sehen, dass es für das Trainerduo Nik und Cedi noch einiges zu tun gibt.

Während der Saison konnte man dann erkennen, dass Fortschritte gemacht wurden, so dass sich die Jungs in der Vorrunde Nord nur dem NHTC geschlagen geben mussten und demzufolge als Zweitplatzierter Nord zur BM führen.

Für manche Jungs war dies die erste Teilnahme an einer BM und daher die Aufregung bei einigen entsprechend groß.

Hier traf man im Halbfinale auf den stark favorisierten Münchner Sportclub, den klaren Tabellenführer der Vorrunde im Süden.

In der ersten Halbzeit konnten die HGN Jungs noch gut mithalten (1:2 zur Halbzeit) und zeigten dabei ihre beste Saisonleistung, jedoch in Halbzeit 2 hatten sie keine Körner mehr, und das Spiel ging 1:5 verloren.

Somit musste man im Spiel um Platz 3 einmal wieder gegen den Stadtnachbarn von der Siedlerstraße antreten.

Auch hier zeigten sich unsere Jungs kämpferisch und hielten gut dagegen, jedoch konnten sie auch hier nicht über die volle Distanz ihre Leistung abrufen und verloren daher mit 2: 4. Die Gummibärenbox war uns nicht zu nehmen ;)

Bayerischer Meister wurde TuS Obermenzing nach 7-m-Schießen.

Für die A-Knaben spielten:

Ben Binder, Laurenz Dischinger, Steffen Günther, Philipp Horka, Erik Kleinlein, Julian Müller, Leo Pfeiffer, Andi Piosecny, Lenny Schwenk, Till Bauhus, Jonas Kirschmann, Linus Wahi, Timo Walter, Nick Zeiser, Ilja Zirzow, Luca Bruss, Max Grill, Bene und Vali Spengler.

Herzlichen Dank an unsere engagierten Trainer Nik und Cedi, unsere allzeit einsatzbereiten Eltern, unsere Fotografen/Videomen-



schen und all die im Hintergrund Organisierenden. Und natürlich wie immer an unsere mit aushelfenden B-Knaben.

Jetzt geht es erst mal zur Hallenvorbereitung ins Trainingslager nach Duisburg und dann auf in die Halle, wo wir mit 2 Mannschaften antreten werden.

T.K.

Und was gab's sonst.....

- Teilnahme am Karl-Aichinger-Turnier bei den HTC Stuttgarter Kickers mit allen HGN Jugendmannschaften. Mit viel Spaß beim Zelten und auf und um den Hockeyplatz herum
- Feucht-fröhliches SUPEN auf der Rednitz, ganz herzlichen Dank noch mal an die Organisatoren Susanne u. Udo Zeiser und natürlich auch an die BOARDNERDS für dieses Event.



Feld 15

Knaben A - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	8	45 : 3	24
2. HG Nürnberg	8	32 : 8	16
3. HC Schweinfurt	8	11 : 15	10
4. TV 48 Schwabach	8	6 : 42	6
5. TB Erlangen	8	6 : 32	3

Bayerische Meisterschaft

1. TuS Obermenzing
2. Münchner SC
3. Nürnberger HTC
4. HG Nürnberg



Besser sehen.
 Hannes Regitz • 4x in Nürnberg
 brillenstudioost • zobooptik • sehbold • opticus

opticus

Brillen
 Kontaktlinsen
 Uhrenbatteriewechsel

**Ihr OPTIKER in
 Ziegelstein**

Ziegelsteinstraße 43
 90411 Nürnberg
 Tel. 5 10 58 91
 www.besser-sehen-regitz.de



Knaben B

Traditionell startete die Saison der Knaben B mit dem Überfliegerturnier auf eigenem Platz. Nach einem 0:6 im ersten Spiel gegen den Münchner SC, bei dem sich die Mannschaft erst einmal finden musste, kam die Mannschaft im Turnierverlauf immer mehr ins Spiel. Am Ende erreichte sie Platz 2. Im letzten Spiel, wieder gegen den MSC, war es immerhin nur eine knappe 0:1 Niederlage. Lediglich fünf Mannschaften meldeten sich 2015 für die Oberliga in Nordbayern an. Die Spielstärke der Teams war hier sehr unterschiedlich. Am Ende standen zwei Niederlagen gegen den NHTC (0:4 und 2:4) sechs Siegen gegen Erlangen, Bayreuth und Marktbreit gegenüber. Unsere HGN-Mannschaft konnte sich im Laufe dieser Runde kontinuierlich steigern und wuchs immer mehr zu einer Mannschaft zusammen. Auch bei einem Turnier in Stuttgart war sie mit drei Siegen bei einer Niederlage erfolgreich dabei. Kurz vor den Sommerferien ging es dann zur Zwischenrunde nach München. Hier traten unsere Jungs als geschlossene Mannschaft auf und konnten sich mit einem 3:1 Sieg gegen den ASV München für die Endrunde der bayerischen Meisterschaft qualifizieren. Auch beim anschließenden Platzierungsspiel zeigten sie trotz 0:3 Niederlage schönes Kombinationshockey. Leider ließ sich dieser Schwung nicht mehr in den Herbst bis zur Endrunde konservieren: Im Halbfinale gegen den ESV München lagen die B-Knaben zur Halbzeit schon 1:4 zurück. In der zweiten Halbzeit blitzten Ehrgeiz und Kampfgeist nochmals auf und das Ergebnis konnte immerhin gehalten werden. Mit dem Spiel um Platz 3 und einer 0:6 Niederlage gegen den MSC endete die Saison dann so wie sie begonnen hatte. Trotzdem ist der vierte Platz bei der bayerischen Meisterschaft ein

toller Erfolg und man kann gespannt auf die Hallensaison warten. Unserem Trainertrio war es wichtig, dass alle 18 spielberechtigten Knaben der Jahrgänge 2003/2004 auch in der Oberligamannschaft eingesetzt werden. So spielten neben den neun für die erste Mannschaft gemeldeten Spielern auch alle anderen im Wechsel mit, was zu der sehr guten Stimmung unter den B-Knaben beitrug. Die 2. Mannschaft in der Verbandsliga litt leider sehr unter Terminüberschneidungen. Fast immer wurden die Spiele der Verbandsliga und der Oberliga gleichzeitig angesetzt. So bestand die 2. Mannschaft bei vielen Spielen in der Mehrzahl aus fleißig aushelfenden C-Knaben, denen hier an dieser Stelle sehr gedankt sei. In dieser Zusammensetzung aber hatten unsere Jungs keine Chance gegen die anderen Teams, die bis auf den NHTC 2 allesamt aus ersten Mannschaften bestanden. Immerhin glückte zum versöhnlichen Abschluss noch ein 1:1 Unentschieden gegen die SpVgg Greuther Fürth.

Vielen Dank möchte ich an dieser Stelle an unser Trainertrio Matze Schmeiser, Claudia Mack und Cedric Nagl aussprechen, die neben den hockeyspezifischen Fortschritten auch dafür gesorgt haben, dass unsere Jungs immer gute Dinge vom Training nach Hause kamen, sowie an Dietlind Lemke, die unermüdlich die organisatorischen Dinge in der Hand gehalten hat.



Feld 15

Knaben B - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	8	93 : 7	24
2. HG Nürnberg	8	29 : 12	18
3. Bayreuther S	8	14 : 43	10
4. Marktbreiter HC	8	8 : 48	4
5. TB Erlangen	8	12 : 46	3

Bayerische Meisterschaft

1. Nürnberger HTC
2. ESV München
3. Münchner SC 1
4. HG Nürnberg

Knaben B - Verbandsliga Nord, Vorrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC 2	6	23 : 5	16
2. HTC Würzburg	6	23 : 10	13
3. HC Schweinfurt	6	24 : 13	12
4. SF Großgründlach	6	8 : 11	9
5. TV 48 Schwabach	6	17 : 10	7
6. SpVgg Greuther Fürth	6	5 : 20	4
7. HG Nürnberg 2	6	2 : 33	0

Knaben B - Verbandsliga Nord, Rückrunde 5-7

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TV 48 Schwabach	4	18 : 4	9
2. SpVgg Greuther Fürth	4	7 : 14	7
3. HG Nürnberg 2	4	3 : 10	1



Knaben C



Und wieder ist eine Saison vorbei....

Im April sind wir in die Feldsaison mit 27 Jungs gestartet. Die Gruppe wurde neu gemischt, D-Knaben kamen zu den C-Knaben, die großen C-Knaben wechselten zu den B's und wir hatten fünf Neuzugänge, über die wir uns sehr freuen.

Für unsere Trainer Felix Nickel, Basti Engel und Bene Beck war das Training regelmäßig eine Herausforderung, denn die Jungs waren so engagiert, dass fast immer alle zum Training kamen, und das zweimal pro Woche. Weniger als 20 Jungs waren es definitiv nie. Aber die Anstrengung hat sich auch gelohnt. Unsere beiden VL-Mannschaften haben an ihren fünf Spieltagen alle Spiele gewonnen und unsere OL-Mannschaft musste sich an den vier Spieltagen auch nur sehr selten geschlagen geben.

Die Highlights des Sommers waren natürlich das RedSox-Turnier beim NHTC und das legendäre Jappadappadu in München. Bei diesem grandiosen Sommer hat natürlich auch das Wetter bei beiden Turnieren mitgespielt.

Beim Red Sox-Turnier waren unsere beiden Mannschaften leider mit einem fünften und einem neunten Platz nicht ganz so erfolgreich. Das sollte sich beim Jappadappadu dann ändern.

Hier konnte unsere VL-Mannschaft den Turniersieg erreichen und unsere OL-Mannschaft erreichte mit dem 3. Platz eine sehr gute Platzierung im Hinblick auf die starken Gegner. Herzlichen Glückwunsch!

Insgesamt aber waren beides schöne Wochenenden, die sowohl den Jungs als auch den Eltern viel Spaß gemacht haben, wie auch alle anderen Spieltage usw..

So und jetzt kommen wir wie immer zur großen Danksagung: Allen voran ein Danke an die Jungs. Ihr seid super engagiert, es macht Spaß mit euch. Macht weiter so, dann könnt ihr als Mannschaft noch viel erreichen.

Dann an die Trainer: Auch euch ein herzliches Dankeschön für euer Engagement, eure Geduld..., aber wie man sieht, der Einsatz lohnt sich.

Danke vor allem an dieser Stelle noch einmal an Felix Nickel, der uns zum Ende der Feldsaison wegen seines Studiums leider verlassen musste. Lieber Felix, wir wünschen dir alles Gute und viel Erfolg.

Und nicht zuletzt, wie ja schon oft erwähnt, an alle fleißigen, eifrigen Eltern.

Eure Unterstützung ist sagenhaft, man kann es nicht oft genug sagen!

So, dann starten wir jetzt in die Hallensaison und freuen uns hier auf erfolgreiche Spiele!

BB





Knaben D



Mit nur 12 Kindern sind die Knaben D in die Feldsaison 2015 gestartet. Die daraus geformte Oberligamannschaft und die Verbandsligamannschaft haben sich tapfer geschlagen und konnten beim diesjährigen Jappadappadu Turnier (der Hitzeschlacht von München) einen hervorragenden zweiten Platz belegen. An dieser Stelle noch mal ein ganz besonderer Dank an Franziska Wolff-Abens für das professionelle Coaching.

Im Verlauf dieser Saison war es eine große Freude, die Lernkurve der Kinder zu erleben. Über den Verlauf eines halben Jahres verwandelten sich die kleinen Individualisten in richtige Hockeyspieler, die plötzlich ein Auge für den Mitspieler oder den Pass in den Raum entwickeln, Kugeln ohne Verspringen stoppen oder wunderbar führen können.

Hier ein ganz herzlicher Dank an das erste Trainergespann Terry Schmidt und Alex Hoffmann für eure Energie beim Bändigen der wilden Kerle und für das Vermitteln dieser Fertigkeiten. Beide haben die Knaben D inzwischen verlassen und sich anderen Aufgaben zugewandt. Das Zepter übernommen hat nun Tobias Frühling

(FSJ), der die Jungs durch die Hallensaison führen wird. Willkommen Tobi, wir freuen uns sehr über Dein Engagement!

In die Hallensaison starten die Jungs mit einem weiter dezimierten Kader von 9 Jungs, die wiederum eine Oberligamannschaft und eine Verbandsligamannschaft formen werden. Drücken wir fest die Daumen, dass die Begeisterung und Entwicklung der Knaben in den Bahnen der Feldsaison verlaufen wird –vielleicht können wir sogar den einen oder anderen Neuzugang begrüßen.

Ein ganz herzlicher Dank an alle Eltern für die tolle Unterstützung während der Spieltage, Turniere und den HGN Veranstaltungen. Spenden fürs Buffet, Kuchenbackkünste, Fahrdienste, Trösten und Jubelschreie, Anfeuern und Motivieren, Standbetreuungen – nicht immer einfach, all dies im Familienalltag unterzubringen. Freuen wir uns nun auf die Hallensaison!

Norman Dannhoff & Anne Miegel





Wolf Haustein
Stephanie Haustein

Zahnärzte

Hauptmarkt 17

90403 Nürnberg

Tel. (09 11) 22 60 17

www.haustein-zahnaerzte.de

Haustein

Zahnärzte

Weibliche Jugend A



Die WJA der HGN ist mit nur einer Spielerin des älteren 1997er-Jahrgangs sicherlich eines der jüngsten Teams in Deutschland, zumindest jedenfalls in Bayern. Schön, dass es die Mädels dennoch problemlos schafften, sich in der Nordbayern-Runde als Tabellenzweite hinter dem NHTC und vor Schwabach zu platzieren.

Dass es in der Bayerischen Meisterschaft letztlich nur zum vierten Platz reichte – Schwamm drüber! Die anderen teilnehmenden Mannschaften präsentierten sich keineswegs wesentlich stärker, bloß torgefährlich, ja, das war die HGN nicht so wirklich.... Trotzdem hatte die Mannschaft Glück. Weil der Bayerische Meister MSC auf seine Qualifikation für die Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft verzichtete, rückten die übrigen Mannschaften „auf“, und so erhielt die HGN einen Vorrunden-Platz zur Deutschen Meisterschaft und trat gegen den Zweiten aus Baden-Würt-

temberg, Bietigheimer HTC, an.

Leider war das Glück an diesem Tag nicht mit der HGN, die Partie endete denkbar knapp 1:0 für die Bietigheimerinnen. Es bleibt aber festzustellen, dass die Mädels schönes offensives Hockey spielen, und das lässt durchaus auf eine erfolgreiche Hallensaison hoffen.

Vielen Dank an Claudia, die auch ohne regelmäßiges gemeinsames Training die Mädchen zu überzeugenden Spielleistungen geführt hat, und an Michi, der bei der Bayerischen Meisterschaft netterweise vertretungshalber die Trainerrolle übernommen und mit großem Engagement ausgefüllt hat!

SG



Feld 15

Weibliche Jugend A - Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	16 : 4	9
2. HG Nürnberg	4	4 : 12	6
3. TV 48 Schwabach	4	4 : 3	3

Bayerische Meisterschaft

1. Münchner SC
2. Nürnberger HTC
3. ASV München
4. HG Nürnberg

Vorrunde 3 zur Deutschen Meisterschaft

1. Bietigheimer HTC
2. HG Nürnberg



Weibliche Jugend B

Die Wundertüte



Hätte einer gedacht, dass wir:

- nicht Bayernpokal spielen
- alle Spiele bis auf eines gewinnen
- 1. in Nordbayern werden
- die Nerven behalten
- unser erstes Halbfinale der Bayerischen Meisterschaft gewinnen
- am Sonntag im Finale stehen

Am Anfang der Saison mussten wir uns an ein neues Trainerteam (Claudia und Thomas), den Jahrgangswechsel und ein komplett anderes Spielsystem gewöhnen.

Dies gelang uns recht schnell und wir konnten uns während der gesamten Spielzeit menschlich und sportlich stetig steigern.

Außerdem standen für alle zusammen 2 Turniere auf dem Programm, zum Saisonauftakt das Überflieger und nach den Pfingstferien in Stuttgart. In der Punkterunde traten wir mit einer OL- und einer VLMannschaft an, wobei jeweils mit MÄA-Beteiligung gespielt wurde.

Das beste Spiel der OL-Mannschaft war das Halbfinale der Bayerischen Meisterschaft gegen den ASV. Da bewiesen wir Nervenstärke, Kampfgeist und Moral. Nach Ende der regulären

Spielzeit stand es Unentschieden, es fiel kein Golden Goal und wir mussten sieben 7m schießen, um die Partie für uns zu entscheiden. Letztendlich gewannen wir die silberne Nadel.

Leider wurden alle Begegnungen der VL-Mannschaft mit 0:3 gewertet, da es sich als äußerst schwierig erwies, genügend spielberechtigte Mädels zu finden. Es war aber trotz der Widrigkeiten eine gute Entscheidung, da so auch alle WJBlerinnen Spielpraxis bekamen.

Um gut vorbereitet in die Hallensaison zu starten, bestreitet jede in den Herbstferien 2 Turniere.

Wir möchten uns ganz herzlich bei Claudia, Elli und Thomas für das super Training bedanken. Schade, dass Thomas uns in der Hallensaison nicht mehr

trainieren kann. Wir wünschen ihm viel Glück für sein Studium.



WJB

Feld 15**Weibliche Jugend B - Oberliga Nord**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	8	32 : 3	21
2. Nürnberger HTC	8	34 : 6	21
3. TV 48 Schwabach	8	30 : 17	12
4. HC Schweinfurt	8	4 : 30	6
5. Bayreuther TS	8	0 : 44	0

Feld 15**Weibliche Jugend B - Verbandsliga Nord**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TB Erlangen	8	35 : 3	22
2. HTC Würzburg	8	21 : 6	17
3. SpVgg Greuther Fürth	8	22 : 14	13
4. Marktbreiter HC	8	3 : 34	3
5. HG Nürnberg 2	8	0 : 24	0

Bayerische Meisterschaft

1. Münchner SC
2. HG Nürnberg
3. ASV München
4. Nürnberger HTC

Und noch ein paar Sätze des neuen Coachs:

Der Coach möchte sich auf diesem Wege für eine tolle Saison bedanken. Anfangs überwog noch die Skepsis, vermutlich war das bei der Mannschaft ja ähnlich, aber wenn man die Entwicklung der Truppe über die Saison hinweg sieht, dann kann - ja dann muss - man sehr zufrieden sein. Mir hat es Riesenspaß gemacht und ich freue mich schon auf die kommende Hallensaison, wird auch wieder spannend zu sehen, was hier in den Mädels alles so steckt. Außerdem möchte auch mich ganz herzlich bei den A-Mädels samt Eltern für die Unterstützung bedanken, natürlich ebenso wie bei den WJB-Eltern, Chauffeuren, Fotografen, Crêpe- und Blätterteigbäckerinnen, Wasserträgern, Fans und besonders bei Helmut Groß, dem Videomann und Carola Auer, der Managerin.

Claudia



Mädchen A



Eine ereignisreiche Feldsaison geht zu Ende mit überwiegend tollen Momenten.

Gestartet wurde die Saison mit einem für die Mädchen sensationellen Turnier in Frankfurt. Nur mit ihren Trainerinnen Nicole Krumwiede und Claudia Mack genossen die Mädels ein mehr als erfolgreiches Turnier. Mit ausschließlich Siegen, zum Teil zweistellig, kamen sie euphorisiert zurück.

Nach dem ebenfalls guten Überfliegerturnier bei uns starteten die beiden Mannschaften motiviert in die Saison. Im Juni nahmen die Mädchen am Turnier in Stuttgart teil. Auch hier hatten die Mädchen viel Spaß und Erfolg trotz der großen Hitze.

Durch Krankheiten und Aufhören von einigen Kindern gestalteten sich die Spieltage der Verbandsligamannschaft schwierig und wurden dank der Unterstützung der B-Mädchen bis zum Schluss gespielt.

Gut vorbereitet durch das Trainingslager in Hamburg reiste die Oberligamannschaft im September zur Bayrischen Meisterschaft, für die sie sich bereits nach einer tollen Feldsaison qualifiziert hatte, nach München. Mit einem Sieg nach einem überragenden Spiel gegen den ASV München ging es am folgenden Tag gegen den Gastgeber ESV München. Leider konnten die Mädchen die

Spielform des Vortages nicht wieder aufbauen, so dass das Spiel verloren ging, aber die A-Mädchen als Vizemeister mit silberner Nadel den Platz stolz verließen.

Wer die Mannschaft bei ihrem Auftritt in der Halbzeitpause des Herrenspiels am 10. Oktober erlebt hat, kann nach empfinden welch toller Mannschaftsgeist in diesen A-Mädchen steckt. Nach Vorbereitungsspielen gegen die beiden Mannheimer Vereine, reisten am 16./17. Oktober diese Mädchen nun nach Mitteldeutschland nach Chemnitz zur Zwischenrunde der deutschen Meisterschaft.

Nach einem tollen Spiel am Samstag gegen Chemnitz, das 5:1 gewonnen wurde, gingen die Mädchen am Sonntag hoch motiviert ins Finale gegen Klipper Hamburg. Nach einem sehr körperbetontem und zum Teil wenig sportlichem Spiel gingen die Mädchen mit 1:3 enttäuscht vom Platz. Dennoch war es für alle, sowohl für die Spielerinnen als auch die zahlreich mitgereisten Eltern ein tolles und ereignisreiches Erlebnis.

Wir freuen uns schon alle auf eine hoffentlich ebenso positiv und sportlich freudige Hallensaison.

Kirsten Reimold



Feld 15**Mädchen A - Oberliga Nord, Vorrunde**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	7	53 : 3	21
2. HC Schweinfurt	7	21 : 7	18
3. Nürnberger HTC	7	21 : 11	13
4. TV 48 Schwabach	7	12 : 16	10
5. CaM Nürnberg	7	10 : 12	9
6. SpVgg Greuther Fürth	7	9 : 17	7
7. Bayreuther TS	7	11 : 18	3
8. HTC Würzburg	7	0 : 53	0

Bayerische Meisterschaft

1. ESV München
2. HG Nürnberg
3. ASV München
4. HC Schweinfurt

Zwischenrunde D zur Deutschen Meisterschaft

1. Klipper THC Hamburg
2. HG Nürnberg
3. Berliner HC
4. Post SV Chemnitz

Mädchen A - Oberliga Nord, Rückrunde 1-4

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	6	30 : 7	15
2. HC Schweinfurt	6	10 : 13	10
3. Nürnberger HTC	6	12 : 14	9
4. TV 48 Schwabach	6	7 : 25	1

Feld 15**Mädchen A - Verbandsliga Nord**

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. SpVgg Greuther Fürth	8	37 : 7	19
2. Nürnberger HTC 2	8	28 : 13	16
3. TV 48 Schwabach 2	8	16 : 19	9
4. TB Erlangen 2	8	8 : 43	7
5. HG Nürnberg 2	8	11 : 18	6



Mädchen B

Die Highlights der Saison

Überflieger 2015 – B-Mädchen holen den Pokal

Mit einem schönen Erfolg starteten die B-Mädchen in die vergangene Feldsaison. Obwohl es wie immer altersbedingt viele Veränderungen in der Mannschaft gab, spielten die Mädchen schon so gut zusammen, dass es am Ende für den Turniersieg reichte. So gewann das Team der HGN am Samstag gegen Schwabach und den NHTC und erzielte am Sonntag noch je ein Unentschieden gegen die starken Münchner Mannschaften MSC und TUS. Schön, dass dabei auch alle 15 anwesenden Mädchen zum Einsatz kamen.



Auch außerhalb des Spielfeldes hatten die Mädchen ihren Spaß zusammen, sei es beim Tanzen, Fußballspielen oder sonstigen Aktivitäten. Das Turnier war die ideale Gelegenheit, sich näher kennen zu lernen, was natürlich sowohl für die Spielerinnen als auch für die Eltern galt, die wie immer tatkräftig beim Catering, Verkauf und als Turnierleitung unterstützten.

Karl-Aichinger-Jugend-Hockey-Turnier im Juni Traditionsreiches Turnier in Stuttgart - einmal aus Sicht der Mädchen:

- Wir haben gelernt, richtig gut zusammen als Team zu spielen.
- Abends war Beachparty. - aber wir spielten lieber noch ein bisschen Hockey - topgestylt versteht sich!
- Es gab keine Streitereien unter uns!
- Wir waren erfolgreich, sportlich und haben zueinander gefunden;

- Wir können uns aufeinander verlassen!
- Wenn es keinen Pokal und keinen Turniersieger gibt, können wir viel mehr ausprobieren!

Für viele war diese Veranstaltung etwas Besonderes, denn angereist wurde zusammen im Bus und in den meisten Fällen auch ohne Eltern. Deshalb nahmen es die Mädchen wohl auch nicht so genau mit dem Schlafengehen. Das merkte man ihnen dann natürlich am nächsten Tag auf dem Spielfeld an - zum Leidwesen einiger Eltern! Aber gewonnen haben sie trotzdem.



Vorrunde zur Bayerischen Meisterschaft beim ASV München

„Der Gaul springt nur so hoch, wie er muss“ (Zitat Michi)

Erstes Spiel gegen den ASV: HGN gewinnt im Siebenmeter-Krimi. Angespornt und unterstützt wurde unsere Mannschaft hierbei von den Würzburger Mädels, ganz im Sinne von „Nordbayern hält zusammen“.

Zum Lockern der Muskeln anschließend großes Baden im nahegelegenen Baggersee - wie üblich topgestylt im neuesten Bikini! Vom Nervenkrieg mussten sich die mitgereisten Eltern ebenfalls erholen - aber eher am Badestrand! Danach wurden alle mitgebrachten Lebensmittel ausgepackt, geteilt und ein spontanes, gemeinsames Picknick veranstaltet. Beim Griechen haben wir dann den Abend ausklingen lassen...

Nach einem ausgiebigen Frühstück - das auf Wunsch der Mädchen auch noch hätte länger dauern können- traten die HGN-Spielerinnen gegen den HTC Würzburg an.

Fazit: Einmal mehr haben sich unsere Mädchen mit einem erst

kurz vor Spielende geschossenen Tor ins Ziel gerettet. Unsere Mannschaft würde also im ersten Spiel der Bayerischen Meisterschaft auf den NHTC treffen und nicht gegen den gefürchteten ESV.

Bayerische Meisterschaft der Mädchen B auf der HGN

Am Samstag starteten bei strahlendem Sonnenschein im ersten Spiel die HGN gegen den NHTC und der ESV gegen den HTC Würzburg. Eigentlich waren die Mädchen froh, im ersten Spiel nicht auf den allseits gefürchteten ESV aus München zu treffen. Doch nach Nerven aufreibenden zwei Halbzeiten stand es nur 0:0, sodass es mal wieder zum Siebenmeterschießen kam. Trotz des starken HGN- Fan-Blocks verloren die Mädchen die Nerven und es reichte am Schluss nur für das kleine Finale. Zur Überraschung aller hieß der Gegner dann ESV München, der wiederum dem HTC-Würzburg im Siebenmeterschießen unterlegen war.

Natürlich flossen bei unseren Mädchen in den ersten Minuten nach der Niederlage einige Tränen, doch schon kurz danach hieß die Devise „Wir wollen auf jeden Fall 3. werden!“.

Also ging die Mannschaft am Sonntag bei strömendem Regen voller Elan in das Spiel um Platz 3. Für uns Zuschauer war es mal wieder sehr spannend, denn das erlösende Tor gelang ihnen trotz weitgehender Überlegenheit erst kurz vor Spielende.

Die knappen Endergebnisse und Siege durch Siebenmeterschießen aller Mannschaften haben deutlich gemacht, wie eng die nordbayerischen Mannschaften in dieser Feldsaison leistungsmäßig beieinander lagen.

Feld 15

Mädchen B - Oberliga Nord, Vorrunde

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	5	12 : 3	13
2. HTC Würzburg	5	17 : 4	10
3. Nürnberger HTC	5	10 : 3	9
4. TB Erlangen	5	16 : 8	7
5. TV 48 Schwabach	5	3 : 14	3
6. SpVgg Greuther Fürth	5	0 : 26	0

Mädchen B - Oberliga Nord, Rückrunde 1-3

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	4	3 : 2	6
2. Nürnberger HTC	4	2 : 1	6
3. HTC Würzburg	4	3 : 5	2

Zwischenrunde B

1. HG Nürnberg
2. HTC Würzburg
3. ASV München
4. TuS Obermenzing

Bayerische Meisterschaft

1. Nürnberger HTC
2. HTC Würzburg
3. HG Nürnberg
4. ESV München

Neben sportlicher Leistung haben die Mädchen gezeigt, wie aus sehr unterschiedlichen Spielerinnen ein eingeschworenes Team werden kann, dass Neuzugänge herzlich aufnimmt, stets fair spielt, sich an schlechten Tagen gegenseitig aufbaut und in dem keiner ein schlechtes Wort verliert, wenn mal ein Schuss daneben geht.

Für die kommende Hallensaison haben sich die B-Mädchen ein großes Ziel gesteckt: „In der Halle werden wir Meister!“ Die ersten Schritte dahin unternimmt das Team im November auf zwei Vorbereitungsturnieren: beim ESV in München sowie bei TusLi in Berlin. Wir freuen uns mit allen auf die kommende Hallensaison und bedanken uns ganz herzlich bei Michi, Inge und Alex für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre perfekte Organisation!

Für die B-Mädchen spielten in dieser Saison:

Matilda, Pia, Ronja, Teresa, Lilli R., Lilli J., Lena F., Sophia, Lara, Klara, Ricarda, Aliza, Nola, Naemi, Franzi, Steffi, Lisa, Lilli F., Lena R., Mia, Juli, Emely



Feld 15

Mädchen B - Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Bayreuther TS	7	26 : 4	19
2. SF Großgründlach	7	19 : 6	16
3. HG Nürnberg 2	5	11 : 9	9
4. HTC Würzburg 2	5	9 : 8	9
5. Nürnberger HTC 2	5	13 : 12	6
6. HC Schweinfurt	6	7 : 12	6
7. Marktbreiter HC	6	3 : 19	4
8. SpVgg Greuther Fürth 2	7	2 : 20	1

Mädchen C



Man nehme drei tolle Coaches, rühre eine gehörige Prise Hockey-sachverstand dazu, würze das Ganze mit viel Hockeyleidenschaft und noch mehr Fingerspitzengefühl für die weibliche Nachwuchssportler-Seele, mixe alles mit so um die 20 junge (natürlich immer!) trainings- und vor allem äußerst laufbegeisterte Mädels und herauskommt: eine super C-Mädchen-Truppe. Die hatte in dieser Sommersaison nicht nur viel Spaß bei Spieltagen, Turnieren und im Training, sondern hat vor allem eines getan: sehr gut und erfolgreich Hockey gespielt. Ein Beleg dafür ist allen voran der 2. Platz beim Jappadappadu-Turnier im Juli beim Münchener SC. Unsere C-Mädchen waren in dieser Saison mit einer Verbandsliga- und zwei Oberliga-Mannschaften vertreten. Bei den Spieltagen wurden die Teams jeweils bunt und oftmals spontan – nach dem Motto, wer überhaupt Zeit hat – zusammengewürfelt, so dass jedes Mädels auch mal Oberligaluft schnuppern konnte. Und gleich zum Saisonstart im April stellten die jüngeren C-Mädchen unter Beweis, dass ihnen der Wechsel aufs größere Feld und das Spiel samt Torfrau keinerlei Probleme bereitet. Ganz im Gegenteil: Sie hielten nicht nur gut mit, sondern konnten sich sogar spielerisch behaupten. Im Zusammenspiel mit den älteren, erfahreneren C-Mädchen zeigte sich dann im weiteren Saisonverlauf, dass die HGN eine hockeytechnisch schlagkräftige und spielerisch gut auf-

gestellte Altersklasse hat. Auch wenn nicht jede Partie gewonnen werden konnte und das Leistungsniveau an einzelnen Spieltagen sehr unterschiedlich ausfiel, versuchten die Mädels doch immer das im Training Gelernte auch umzusetzen. Auch wenn dazu noch sehr oft die lautstarken und motivierenden Anweisungen des Trainer-Trios nötig waren.

Danke an Petra, Lena und Jan, die trotz eigener anderer Betreuer- und Hockeyverpflichtungen den Mädels bei Spieltagen und Turnieren immer als seelisch-moralische Stütze zur Seite standen. Und wenn eigene Einsätze die drei davon abhielt, waren kurzerhand erfahrene Hockey-Eltern als Coaches parat. Insgesamt stimmte die Mannschafts-Chemie bei den C-Mädchen in dieser Saison, was mit ein Verdienst unserer Betreuerin Carola war, die wie immer dezent, aber bestimmt alle Fäden im Hintergrund zusammengehalten hat. Die Hallensaison kann also kommen!

mj

MAXTV



Fernsehen doppelt
so groß erleben

wellnessPROTECT



Die besondere
Sonnen-Schutz-Brille

easyPOCKET



Die Leuchtlupe
im Scheckkartenformat

clever
Schlaue Ideen für
besseres Sehen

club®



Das kleine Schwarze
für den Mann

adventure B active



Markanter Abenteurer
mit Weitblick

farlux® SELECTOR D



Das Adlerauge
von Eschenbach

ESCHENBACH
www.eschenbach-optik.de

Mädchen D



Unsere D-Mädchen sind in dieser Saison mit einer Oberliga- und zwei Verbandsliga-Mannschaften an den Start gegangen: Rund 20 Mädels haben immer donnerstags eifrig trainiert, um bei den Spieltagen, beim Red-Sox-Cup beim NHTC und beim Jappadappa-du-Turnier beim Münchner MSC ihre Hockeykünste unter Beweis zu stellen. Unser Trainerinnen-Team Neli, Sabine, Terri und Jule hat den D-Mädchen mit viel Begeisterung die Freude für den Hockeysport vermittelt. Super war auch das großartige Engagement der Eltern bei Fahr-, Verkaufs- und sonstigen Diensten. Danke auch an unseren Betreuer Patrick für die ganze Organisation im Hintergrund. Neben Sport und spannenden Hockeyspielen kam bei den D-Mädchen vor allem eines nie zu kurz: der Spaß. Und weil aller guten Dinge drei sind, haben unsere Mädels für den HGNler auch drei ganz zentrale Fragen in ihrem Sportlerleben beantwortet.

Hockey macht so viel Spaß, weil ...

man viel rennen und viele Freunde finden kann. (Rachel)
 Tore schießen schön ist. Wir lachen viel. (Lena)
 wir uns im Freien bewegen und es ein Teamsport ist. (Julia)
 ich mich gerne bewege und meine Freunde dabei sind. (Paula)
 man viele Freunde findet. (Lilli)
 ich in einer Mannschaft spielen kann mit meinen Freunden. (Helene)
 alle Mädels in meiner Mannschaft nett sind. (Lisa)
 es ein lustiger Sport ist. Und die Spiele einfach Spaß machen. (Elliot)
 wir zusammen in einer Mannschaft spielen und meist auch ganz viele Tore schießen. (Lola)
 man da rennen kann und es manchmal lustig ist. (Laura)
 man im Hockey mit einem Schläger spielt. (Erato)



Das Schönste in der Sommersaison war ...

Das Zelten mit Freunden. (Rachel)
 das Jappa!! Es war aufregend zu zelten! (Lena)
 das Red-Sox-Turnier. (Julia)
 die Übernachtung beim Jappa-Turnier und der dritte Platz. Das hat Spaß gemacht. (Paula)
 das Hockeycamp, weil wir viel unternommen haben. (Lilli)
 das Jappadappadu-Turnier, weil ich Frauenwochenende mit meiner Mama gemacht habe. (Helene)
 das Turnier in München, weil man Hockey spielt, zeltet und miteinander viel spielen kann. (Lisa)
 das Hockeycamp. Weil man da übernachten konnte. (Elliot)
 dass wir zusammen auf Turniere gefahren sind und auch gezeltet haben. Und das mit der Rakete beim Sommercamp war auch toll. (Lola)
 das Sommercamp, weil die Aufführung und das Fest so toll waren. (Laura)
 das Sommercamp, weil man übernachten konnte. (Erato)

Die HGN ist der tollste Verein der Welt, weil ...

die Trainer lustig sind. (Rachel)
 Weiß ich nicht. (Lena)
 die HGN die tollsten Trainer der Welt hat. (Julia)
 es in Thon keinen Hockeyverein gibt. :) (Paula)
 wir so gut sind! (Lilli)
 da alle meine Freunde sind. (Helene)
 die HGN das tollste Sommercamp hat. (Lisa)
 die Trainer sehr nett sind. (Elliot)
 ganz viele Freundinnen da sind, es bei der Maria Lemon Soda gibt und wir coole Trainerinnen haben. (Lola)
 da ein Trampolin steht und ein riesen Sandkasten ist. (Laura)
 wir so nette Trainer haben! (Rüya)
 es da die tollsten Trainerinnen und Trainer gibt. (Erato)



Trainingslager 2015 in Hamburg

mit Mädchen A und Männlicher Jugend B



Nach vier Wochen Sommerferien hieß es am Dienstag wieder „Auf geht’s nach Hamburg ins Trainingslager“. An Bord waren 13 Spieler der MJB und 16 Spielerinnen der Mädchen A. Das Trainerteam Nicole und Niklas wurde dieses Jahr durch Claudia vergrößert und mit Elli als Athletiktrainerin verstärkt. Die Betreuung der Gruppe übernahm Petra.

Die Fahrt sollte am Dienstag Morgen um 07:00 Uhr starten, jedoch mussten wir aufgrund eines kleinen Unfalles unseres Busfahrers die Abfahrt um ca. 1 Stunde verschieben – es wurde aber keiner verletzt. Und wie sagte unser Busfahrer Rainer so schön „das Auto sieht nur halb so wild aus, ist alles Schmutz.“ Nachdem alles mit dem Unfall geklärt war, machten wir uns auf den Weg. Wie bei jeder längeren Busfahrt, gehörten auch diesmal DVD’s zu unserer Ausstattung. Mit „Ziemlich beste Freunde“ starteten wir. Der zweite Film „Honig im Kopf“ sorgte bei der ein oder anderen am Ende für Tränen, aber mit dem Spruch „Na meine Schöne“ (das Geräusch dazu lässt sich leider mit Worten nicht beschreiben. Insider wissen wovon ich spreche ☺) hinterließ er dauerhaften Eindruck während der ganzen Fahrt.

Endlich in Hamburg angekommen, hieß es für die Mädels fertig machen und ab aufs Feld, hier wartete die Auswahl von Hamburg mit ihrem D2- Kader. Das erste Drittel konnten wir mithalten und auf beiden Seiten entwickelten sich Torchancen, die leider nicht verwertet werden konnten. In den nächsten beiden Dritteln konnte die Auswahl jedoch ihre Überlegenheit ausspielen und das Spiel endete für uns mit einer verdienten 1:7-Niederlage.



Während die Mädels sich auf dem Platz verausgabten, hatten die Jungs mit Elli die erste Einheit des Teambuildings. Im Hotel angekommen, stand nur noch der Punkt „Zimmer beziehen“ auf unserer Liste. Von der langen Fahrt waren nicht nur die Kids, son-



den auch die Trainer / Betreuer sehr geschlaucht, so dass eine Bettruhe heute nicht angesagt werden musste. Am Mittwoch starteten beide Mannschaften jeweils mit einem Morgenlauf, bevor es auf den Platz ging. Unter Anleitung unserer Athletiktrainerin Elli wurde anschließend an der Athletik gefeilt.

Mit Zirkeltraining rief das natürlich nicht bei jedem Begeisterung auf, aber wie sagte ein Spieler so schön „wenn wir zurück kommen, dann sind wir Biester“. Nach einer Stunde durften die Spieler/innen endlich an den Stock. Mit Stationstraining versuchten wir die Schläfrigkeit der Sommerferien wieder rauszubekom-



men, was uns auch teilweise gut gelang. Bei der/dem ein oder anderen merkte man, dass die Sommerferien eher am Strand verbracht wurden, als etwas für die Athletik zu tun.

Für beide Mannschaften stand jeweils nach dem Hockeytraining eine weitere Einheit bei Elli an, die diesmal das Thema „Körperwahrnehmung“ auf dem Plan hatte. Hier mussten die Jungs bzw. Mädels ihre Augen schließen und einfach nur den Worten von Elli folgen. Dass hier einige in den Schlaf gefunden haben, ist nicht verwunderlich. ☺



Nach der Ruhepause mussten sich alle fertig machen, denn dann hieß es „Schiff Ahoi“. Mit einer Barkassen-Rundfahrt durch die Speicherstadt, den Container-Hafen und verschiedenen Touristenpunkten von Hamburg starteten wir in den Nachmittag. Das Highlight des Tages war dann natürlich der Besuch des Musicals „Das Wunder von Bern“. Wir alle waren sichtlich begeistert und das Musical passte wie die Faust aufs Auge zu unseren Teams.



Der Donnerstag begann für die Mädels ziemlich früh. Um 06:45 Uhr klingelte der Wecker, da um 07:00 Uhr der Morgenlauf anstand. Da für beide Teams am Abend jeweils ein Spiel gegen den UHC Hamburg geplant war, gestaltete sich der Vormittag nicht so ausgiebig wie der Mittwoch. Mit einer Stunde Morgenlauf inbegriffen mit Athletik und einer Stunde Hockeytraining, war das Thema Training für den Donnerstag bereits erledigt.



Nachdem die Jungs um 12:00 Uhr mit ihrem Training fertig waren, machte man sich auf den Weg in die Innenstadt zum Shoppen. Mit 2,5 Stunden Freizeit konnten die Jungs und Mädels sich ausgiebig in den Läden verausgaben. Dass am Ende eigentlich immer die gleiche Einkaufstasche dabei rauskam, wundert uns nicht ☺ „Hollister“ lässt grüßen. Nach einer ausgiebigen Shoppingtour kam man um 15:30 Uhr beim UHC an. Als die taktische Besprechung zu Ende war, hat Elli das Aufwärmen der Mädels übernommen. Begonnen mit einer kurzen „Wir werden Wach-Phase“ konnten die Mädels gegen die starken Hamburgerinnen mithalten und gewannen am Ende das Spiel mit 2:1. Im Anschluss hatten es die Jungs mit den Favoriten aus Hamburg zu tun. Beide Mannschaften gaben alles und somit wunderte es keinen, dass es eine enge Partie wurde. Zum Schluss konnten die Jungs das Spiel mit 2:1 für sich entscheiden. Als Abschluss des Abends gab es in der Vereinsgaststätte der Hamburger für alle ein Nudelbuffet. Am Freitag Morgen versuchten wir wieder eine ausgiebige Trainingseinheit an den Tag zu legen. Angelehnt an das Programm vom Mittwoch, mussten die Jungs und Mädels jeweils 3 Std. Training über sich ergehen lassen. (Im wahrsten Sinne des Wortes, so manch Eine / Einer musste sich bereits sehr quälen um den Freitag durchzustehen). Für die Jungs fiel das Training nicht allzu heftig aus, da am Nachmittag noch ein Spiel gegen Club an der Alster auf dem Programm stand. Nachdem beide Mannschaften mit ihrem Training fertig waren, wurde beim HSV zusammen Mittag gegessen.

Nach ungefähr 1,5 Std. Ruhepause machten wir uns auf den Weg zu Alster. Da uns der Trainer von Alster vorher noch erzählte, dass sie eigentlich das bessere Team in Hamburg seien und nur mit Pech gegen UHC in der Saison verloren hatten, machten wir uns auf ein hartes Spiel gefasst. Im Laufe des Spieles wurde aber deutlich, dass wir stark genug waren, um das Team aus Hamburg im Griff zu haben. Mit einem 5:2- Sieg verabschiedeten wir uns von Alster.

Um kurz nach 19:30 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Unser Busfahrer Rainer lotste uns natürlich nach ca. 2 Stunden Busfahrt zum „Goldenen M“. Nachdem alle Jungs und Mädels gut gegessen hatten, konnten wir uns auf die weitere Strecke nach Hause machen. Der Rest der Busfahrt wurde ziemlich leise. ☺

Auch dieses Jahr kann man wieder sagen, dass es ein tolles Erlebnis



nis war mit einer super Vorbereitung für beide Mannschaften. Die Mannschaften waren eine Einheit und es hat riesen Spaß gemacht mit beiden Teams zu arbeiten.

Hier ein großes Dankeschön an alle Eltern, die uns diese Fahrt ermöglicht haben! Es ist keine Selbstverständlichkeit und verdient deshalb ein großes DANKE!

Auch Danke an das Trainerteam und natürlich an Petra für die Betreuung beider Mannschaften.

Im Jahre 2016 wird es sicher wieder eine Fahrt für MJB und Mädchen A geben! Vielleicht diesmal nicht nach Hamburg, sondern in den Westen von Deutschland. Genauere Infos folgen!

Nicole



Allstars

Zielfest in der HGN



Zunächst einmal stellt sich jeder die Frage: „Was ist eigentlich ein „Zielfest“???? Hockey???? Senioren????

Ist doch ganz einfach. Das Ziel der Senioren ist es, so intensiv Hockey zu spielen, dass es sich lohnt zu duschen und danach (F)este zu feiern. Und genau das haben die Teams vom NHTC, TV 48 Schwabach, CAM, SF Großgründlach, TB Erlangen und der SpVgg Greuther Fürth am Samstag, den 26.09.2015 auf der mit viel Aufwand und noch mehr Geschmack runderneuerten Anlage der HG Nürnberg gemacht.

Seit nunmehr drei Jahren besteht unsere „Frankenrunde“. Am Anfang des Jahres wird ein Spielplan mit einem Spiel pro Monat je Mannschaft erstellt. Das hört sich einfach an, ist es aber nicht. Bei der Erstellung eines Fußball-Bundesligaspielplans sind sicher nicht so viele „Besonderheiten“ zu berücksichtigen wie bei uns. Aber irgendwie passt es am Ende doch immer. Der einfachste

Termin ist immer im September. Da ist nämlich das Zielfest... Der Austragungsort wechselt von Jahr zu Jahr und somit richtet jede Mannschaft irgendwann mal dieses Fest aus.

Durch den neuen Kunstrasen und den Umbau der Außenanlage war es schon fast selbstverständlich, dass sich die Allstars für die Ausrichtung in diesem Jahr „bewerben“. Ein Spielplan war schnell gemacht. Man nehme die Paarungen des normalen Spieltages und füge für jedes Team noch ein Spiel hinzu. Mehr als 2 Spiele sind den Senioren auch nicht zuzumuten...

Abendessen?? Machen wir mal etwas ganz anderes. Nicht grillen oder Pizzableche sondern leichte Asiatische Küche. Es gibt in Heroldsberg einen Thai-Imbiss, der auch „vor Ort“ kocht. Probegegessen, Termin gemacht und schon war für das leibliche Wohl gesorgt. Die Gerichte aus dem Wok sind wirklich sehr gut angekommen. Nur hatten einige Probleme mit den „Würzmischun-



gen“. Das Essen an sich war gar nicht scharf. Aber die unscheinbaren Pülverchen, mit denen man sein Essen verfeinern konnte, hatten es in sich. Es hat aber jeder überlebt und dem Bierumsatz hat es auch nicht geschadet.

Apropos Bier. Wo trinkt man gerne Bier? Natürlich im Biergarten. Und den gibt es bei der Tucher-Brauerei zu mieten. Auch hier wurde früh genug angefragt und schon stand unser Biergarten. Na ja, zwischen „Anfragen“ und „schon steht der Biergarten“ gab es noch einiges zu tun. Aber auf die Allstars ist Verlass und in einer Gemeinschaftsaktion war das Problem schnell gelöst.

An dieser Stelle erwarten sicher einige, dass jetzt über den sportlichen Teil berichtet wird. Wer gegen wen gespielt hat, wie die

Spiele ausgegangen sind, wer die Tore geschossen hat, ob die Schiedsrichter Fehler gemacht haben usw.

Das gibt es bei uns nicht. Bei der Seniorenrunde werden keine Ergebnisse ausgewertet. Nach jedem Spiel gratuliert man dem Sieger; ist auch mit einem Unentschieden (un)zufrieden; findet die Niederlage völlig unnötig und sagt eventuell auf dem Weg zur Theke: Schiri, du hast „Müll“ gepfiffen hat. Aber aufgeschrieben und ausgewertet (Tabelle) wird nichts. Und das ist auch gut so. So ist das bei älteren Herren.

Thomas Bollens



Eltern- und Freizeithockey

- selber machen - macht mehr Spaß - Mitspieler gesucht!



Kooperation zwischen CaM und HGN Eltern- und Freizeithockey seit mehr als 2 Jahren

Die vereinsübergreifende Teambildung sichert uns einerseits abwechslungsreiche Trainingsspiele und andererseits immer genügend Mitspieler, wenn wir auf Turniere fahren möchten.

Im vergangenen Jahr haben wir an Turnieren in Schwabach und Erlangen teilgenommen, sowie mehrere Freundschaftsspiele in der Region mit viel Spaß absolviert.

Wir sind auch als Gastgeber für verschiedene Spiele aufgetreten. Ein besonderes Highlight war das Spiel gegen EHG (Erlanger Hockey Gwerch) mit anschließendem Grillen und Umtrunk (s. Foto).

Unser Aufruf nach professioneller Unterstützung wurde erhört.

In diesem Jahr haben uns im Wechsel verschiedene Coaches mehrere Lektionen in Technik und Spieltaktik vorgestellt. Diese Lektionen wurden mit sehr großem Interesse und Begeisterung aufgenommen.

Vielen Dank an dieser Stelle an Nele Binder, Anne und Marie Auer und Johanna Alt.

Wer darüber hinaus Zeit und Interesse hat uns seine Lieblings-Trainingseinheiten vorzustellen, sollte nicht zögern und Kontakt mit uns aufnehmen. Eine Aufwandsentschädigung sagen wir gerne zu.

Schließlich möchten wir daran erinnern, dass wir Einsteigern und Wiedereinsteigern eine solide Basis für Sport und Spaß bieten. Wir führen Anfänger heran und profitieren von den Kenntnissen

unserer Erfahrungsträger.

Dieses in vielfacher Hinsicht gemischte Team (weiblich, männlich, Einsteiger, Erfahrungsträger) macht uns im gemeinsamen Spiel gegen andere Mannschaften unberechenbar.

Neugierig geworden? Super! Dann nehmt Kontakt mit uns auf.

Wir trainieren zur Zeit freitags Abend und suchen aktuell noch weitere Mitspielerinnen.

Wer traut sich?

Bitte melden bei Thomas Alt, 0911 888 9800, alttrapp(at)t-online.de oder bei jedem Euch bekannten Eltern- und Freizeithockerer.



Tennis - Die Sommersaison 2015



Die Damenmannschaft der HG Nürnberg hat sich in dieser Sommersaison ganz an die Zahl 4 gehalten.

In der Kreisklasse 4 erzielte die 4-er Damenmannschaft den 4. Platz.

Mit dem 4. Platz von insgesamt 7 Gruppenmitglieder hat sich die HGN doch ganz gut gehalten. Auch die Spielergebnisse waren recht ausgeglichen.

Zwar haben wir an den Spieltagen in Neunkirchen am Sand und in Pommelsbrunn verloren, allerdings haben wir es auch geschafft gegen Ezelsdorf und Rückersdorf ein Unentschieden zu erkämpfen und von Wendelstein und Lauf sind wir sogar mit einem Sieg nach Hause gefahren.

Wir haben stets versucht das bestmögliche Ergebnis zu erreichen und ich bin der Meinung, dass wir uns auch über den 4. Platz freuen können. In unserer doch recht bunt gemischten Mann-

schaft hat jeder sein Bestes gegeben, also gibt es keinen Grund enttäuscht zu sein.

Da es für die meisten unserer Mannschaftsmitglieder jedoch vorrangig um den Spaß geht, werden sich hier wegen der Platzierung denke ich eher wenige Vorwürfe gemacht.

Ein besonderer Dank geht an Adriana Barna, die uns wie jede Saison sehr unterstützt hat!

Ich bin gespannt auf die nächste Sommersaison und ich hoffe, dass wir nächsten Sommer gute Chancen bekommen zu zeigen, was wir können.

Franzi Meyer

Stefan Wagner

Hockeyspieler - Trainer - Schatzmeister

Nach sieben Jahren hat Stefan Wagner angekündigt seine Funktion als Schatzmeister nächstes Jahr abzugeben. Für den HGNler ein Grund ihm einen Beitrag zu widmen. Dabei sieht man auf den ersten Blick, dass er sehr unterschiedliche Fähigkeiten in den Dienst des Vereins gestellt hat sowohl als Sportler als auch als Finanzfachmann.

Ein Quereinsteiger aus Großgründlach

Nein, einer HGN-Dynastie gehört er nicht an. Erst im zarten Alter von 23 Jahren kam er 1996 mit einem Großteil der Großgründlacher 1. Herren zur HGN, weil sie in ihrem vom Fußball dominierten Verein keine Zukunft als Hockeyspieler mehr sahen. Mit Hockey begann er als 10-jähriger. Zuvor spielte er bei den Sportfreunden Fußball. Als sich die Mannschaft des Jahrgangs 73 auflöste, wandte er sich dem Hockey zu.



Stefan: „In meiner Klasse war der Sohn von Sepp Müller. Damals spielte fast jeder Junge meines Alters in Großgründlach Hockey, und das sehr erfolgreich. Unter der Leitung von Sepp Müller



schafften wir in der A- Jugend den 3. Platz bei der Deutschen Meisterschaft.“ Sehr erfolgreich waren sie dann auch mit den 1. Herren, denen der Durchmarsch von der 1. Verbandsliga bis zur 2. Bundesliga gelang, dem allerdings der sofortige Abstieg folgte. Von den Jahren in Großgründlach schwärmt er heute noch: „Es war eine sehr schöne Zeit. Wir waren eine echte Dorfmannschaft.“ Damals aber kam es zu einem Krach zwischen der Fußball- und der Hockeyabteilung, was zur großen Abwanderung der „Hockerer“ führte.



Da Michi Mechtold Spielertrainer bei der HGN war, schlossen sich viele der HGN an. Nach einem Jahr in der Regionalliga stieg die so erweiterte HGN in die 2. Bundesliga auf, wo sie sich 7 Jahre hielt. Am Aufstieg in die 1. Hallenbundesliga 2007 war er noch beteiligt. Nach der Hallensaison 2007/2008 in der 1. Liga war für ihn als Hockeyspieler Schluss. Inzwischen wohnt er längst nicht mehr in Großgründlach, sondern in Sichtweite des NHTC. Ein Vereins-

wechsel wäre wegen des Wohnorts nahe gelegen. Aber Stefan fühlt sich in der HGN zuhause, so dass dies nicht in Frage käme. Das gilt auch für sein Töchterchen bei den D-Mädchen.

Der Trainer

Manche werden sich die Augen gerieben haben, als ausgerechnet der Schatzmeister 2013 mitten in der Hallensaison die 1. Damen als Interimstrainer übernahm. Dabei verfügte er über reichlich



Trainererfahrung. Noch vor seinem Vereinswechsel trainierte er 1995 schon einmal für eine Hallensaison die HGN Damen. Am erfolgreichsten war er aber als Trainer der weiblichen Jugend. Die herausragende Mannschaft um Hannah Krüger und Sandra Rupprecht und viele andere trainierte er von den Mädchen B bis



Einige Spielszenen aus der aktiven Zeit bei der HGN



zur WJB. Er zehrt heute noch von der Zeit und hofft, dass Hannah, die er selbst in entscheidenden Jahren unter seinen Fittichen hatte, nächstes Jahr bei Olympia dabei sein wird.



Mehr in die Medienöffentlichkeit trat er 2013, als die 1. Damen den Aufstand gegen ihren Trainer wagten und geschlossen den Vereinsaustritt androhten. Stefan Wagner: „Nach einer nicht sehr erfolgreichen Saison verweigerten die Damen die weitere Zusammenarbeit mit dem damaligen Trainer und kündigten die Mitgliedschaft in der HGN. Es kam zu einer Krisensitzung. Da es niemand gab, der die Aufgabe übernommen hätte, schlug ich den Damen kurzfristig vor, ob sie sich vorstellen könnten mit mir und Udo Schottdorf als Co-Interimstrainer zusammenzuarbeiten. Der Abstieg konnte nicht verhindert werden und ich hatte auch wohl auch eher die Rolle des Stimmungsaufhellers, aber fast alle nahmen ihre Kündigungen zurück, hatten trotz Niederlagen wieder Spaß am Hockey. Und die HGN verfügte in der folgenden Feldsaison über eine Damenmannschaft“



Der Schatzmeister im Gespräch

HGNler: Stefan, wie bist Du Schatzmeister der HGN geworden?

Stefan Wagner: Es war 2009. Thorsten sprach mich an, ob ich nicht die Funktion des Schatzmeisters übernehmen könnte, nachdem dies Martin Hoffmann aus beruflichen Gründen nicht mehr weiter möglich war. Er hatte viel im Ausland zu tun. Nachdem ich zuvor schon Anfragen zum Abteilungsleiter oder sogar Vorsitzenden abgelehnt hatte, da ich der Überzeugung war, dass mir diese Funktionen nicht unbedingt lagen, wollte ich mich nicht verweigern. Ich war überzeugt, dass ich als Finanzfachmann in einer Kanzlei für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung für die Aufgabe die nötigen Voraussetzungen mitbrachte. Darum sagte ich rasch zu.

HGNler: Als Schatzmeister bist Du ja gewissermaßen der Schauble der HGN. Der Finanzminister hat eine mächtige Position, denn er ist entscheidend für Einnahmen und Ausgaben und damit für die Weiterentwicklung des Vereins. Das gefällt nie allen.

Stefan Wagner: Natürlich muss man immer wieder auch unpopuläre Entscheidungen treffen. Andererseits kann man auch ein bisschen was bewegen. Und ich denke, das haben wir bei unserem jüngsten Projekt geschafft. Es ist uns gelungen im Verein für die nächste Zeit etwas aufzubauen.

Ein Kraftakt für die Zukunft der HGN

HGNler: Du sprichst vom zweiten Kunstrasenplatz und von der Sanierung des Vereinsheims.

Stefan Wagner: Richtig. Der neue Kunstrasen erhöht die sportliche Attraktivität der HGN. Er verbessert die Trainingsmöglichkeiten. Von den Spielflächen her gehören wir nun zu den führenden Vereinen in Deutschland. Und die Sanierung des Vereinsheims war überfällig. Das war ein enormer Kraftakt von ungefähr einer Million Euro, 600 000 für den Rasen und 400 000 für die Sanierung. Gerade beim Kunstrasen, der mir sehr am Herzen liegt, war ich sehr kritisch. Ich hätte die Entscheidung nicht ohne Erhöhung der Mitgliedsbeiträge mittragen können. Denn die Bank verlangte für die Vergabe des Kredits für die nächsten Jahre einen ausgeglichenen Haushalt. Das wäre ohne eine Beitragserhöhung nicht möglich gewesen. Damit ich nicht missverstanden werde. Die schmerzliche Beitragserhöhung diente nicht unmittelbar der Finanzierung des Projekts. Dies war durch Zuschüsse, Spenden von 225 000 €, davon eine Großspende von 150 000 €, und den zwei Jahre zuvor beschlossenen Sonderbeitrag gesichert. Sie dient unabhängig davon einem ausgeglichenen Haushalt, auch als Voraussetzung des notwendigen Kredits.

HGNler: Also steht nach Jahren leichter Defizite jetzt die schwarze Null?

Stefan Wagner: Ich denke, wir haben eine gesunde Basis für die Zukunft. Trotz der gestiegenen Beiträge ist die Mitgliederzahl leicht gestiegen. Wenn nichts Unvorhergesehenes geschieht, haben wir finanzielle Spielräume für neue Herausforderungen. Insofern haben wir mehr als die schwarze Null erreicht und sind besser als Schauble. Und schon steht das nächste Projekt an: Die Sanierung und Neugestaltung der Terrasse zum Spielfeld hin. Sie

wäre in wenigen Jahren sowieso nötig geworden. Aber jetzt haben wir die Maschinen da.

HGNler: Soweit zu hören ist, haben die Baumaßnahmen den Kostenrahmen nicht überschritten. Das ist bei Projekten dieser Größenordnung eher unüblich. Wie war das möglich?

Stefan Wagner: Wir sind mit dem Geld so umgegangen, als wäre es unser eigenes. Außerdem haben wir im Verein fähige Fachleute wie Udo Zeiser, Ulli Stieber, Norbert Dresel und Detlef Sommerfeld, die die Ausgaben streng kontrollierten.

Das schwierige Geschäft des Schatzmeisters

HGNler: Wie schafft man denn als Schatzmeister den Spagat zwischen berechtigten Einzelforderungen und dem Zwang zum Sparen?

Stefan Wagner: Das ist nicht leicht. Ich kann ja nicht ständig sagen, das können wir uns nicht leisten, es ist viel zu teuer. Ich müsste ja dann manchmal verbieten sportlich erfolgreich zu sein. So setze ich mich mit den Verantwortlichen zusammen, überlege mit ihnen, was sie zur Finanzierung beitragen können und was der Verein ergänzt. Ein gutes Beispiel war letztes Jahr die DM der A-Knaben auf der HGN. Denn die Austragung bei einem anderen Verein wäre für die HGN viel billiger gewesen. Schließlich werden die Fahrtkosten vom DHB erstattet. Auf den austragenden Verein kommen aber enorme Kosten zu. Auf der anderen Seite war das natürlich ein ganz wichtiger Event für die HGN. Das gilt sowohl für das Gemeinschaftsgefühl als auch für die bundesweite Außendarstellung. Und siehe da! Das Engagement der Verantwortlichen und der Eltern war so groß, dass die Veranstaltung finanziell verkraftbar war. In den letzten beiden Jahren stelle ich insgesamt einen Mentalitätswandel im Verein fest. Das Engagement ist viel größer geworden als zu Anfang meiner Amtszeit. Damals war die Bereitschaft sich einzubringen sehr gering. Das gilt vor allem für meine Generation. Es sind nur wenige früher aktive Spieler im Verein geblieben.

HGNler: Stefan, bei der nächsten Jahreshauptversammlung trittst Du mit Deinen beiden Vorstandskollegen nicht mehr an. Ist die totale Auswechslung des gesamten Vorstandes auf einen Schlag für den Verein nicht problematisch?

Stefan Wagner: Was mich betrifft, so wollte ich das Amt schon 2015 abgeben, habe mich dann aber entschieden das große Projekt mit Thorsten und Marco zu Ende zu bringen. Aber ich möchte auch wieder einmal zum Vereinslokal kommen ohne ständig wegen finanzieller Angelegenheiten angesprochen zu werden. Es ist ja nicht so, dass mir in der Regel Geld für den Verein angeboten wird, eher ist es umgekehrt. Außerdem haben uns die letzten 4 Jahre viel Zeit und vor allem Kraft gekostet. Es ist an der Zeit, dass dies einmal andere machen. Ich bin schon 7 Jahre im Amt, Marco 9 Jahre und Thorsten gar 11 Jahre. Das ist auch die Chance zu einem Neuanfang.

HGNler: Stefan, der HGNler dankt Dir für Deinen Einsatz und wünscht Dir in Deiner Rolle als einfachem Vereinsmitglied alles Gute.

Edi

KRAMER
BAD UND SERVICE
IHR PARTNER FÜR
WASSER
WÄRME
WOHLBEHAGEN

BUS Bad und Service GmbH
Willstätter Straße 70
90449 Nürnberg

Tel.: 0911 - 312127
Fax: 0911 - 3188830

info@badundservice.de

RICHTER  FRENZEL

Ellert



www.badundservice.de

Was macht eigentlich ...?

Sandra Rupprecht

Sie ist seit Juni glückliche Mutti und heißt seit April Sandra Brandes.

Vor sechs Jahren gehörte sie der Mannschaft an, die mit dem Aufstieg in die 1. Bundesliga den Höhepunkt des HGN Damenhockeys bedeutete und deren Weg in der Halle als Aufsteiger bis ins Viertelfinale der Deutschen Meisterschaft führte, wo man allerdings in Hamburg am späteren Meister Alster scheiterte. Bis dahin war es aber ein weiter Weg.

Kindheit und Jugend in der HGN



Einer der ersten „Belege“

Zum Hockey kam Sandra im zarten Alter von drei bis vier Jahren, „weil der Papa mich mitnahm.“ Nach den Minis spielte sie in allen Kinder- und Jugendmannschaften jeweils „im Doppelpack“.



Von da an einschließlich der 1. Damen war der Betreuer ihr Vater „Ruppi“. Sandra: „Das hat mich aber nicht belastet, denn mein Vater ist total zurückhaltend und hat nie versucht mich in den Vordergrund zu schieben. Den ersten Erfolg erlebte sie mit der bayerischen Meisterschaft als B-Mädchen. Sandra: „Eine ganz wichtige Rolle spielte dabei unser Trainer Stefan Wagner. Er hat uns hockeymäßig sehr voran gebracht.“ Danach folgten weitere bayerische Meisterschaften, erfolgreiche Teilnahmen bei der Süddeutschen und auch ein 4. Platz bei der Deutschen. Erfolge gab es auch im Schulhockey. Nach der Grundschule besuchte Sandra das Hans-Sachs-Gymnasium. Mit dessen Schulmannschaft



Die Siegertruppe bei JTFO

wurde sie in Berlin einmal 5. und einmal 1. bei „Jugend trainiert für Olympia“. In der Mannschaft spielten mit Hannah Krüger, Sabrina Lechler, Jana Göppert, Maria Kopp und Stefanie Mahlein fast ausschließlich Spielerinnen der HGN. Sandra spielte auch in der Bayernauswahl, mit der sie Zweiter wurde bei der Deutschen. So kam sie auch in die erweiterte U16-Auswahl, in der sie auch einige Einsätze hatte, hatte aber bald keine Lust mehr dazu.

Die sportlichen Höhepunkte

Mit der WJA 3. bei der DM - Aufstieg der Damen in die 1. Bundesliga



Erstes Highlight ihrer Hockeykarriere war der 3. Platz der WJA bei der Deutschen Meisterschaft auf der eigenen Vereinsanlage. Im Team waren neben den Hans Sachs Schülerinnen Lisa Spitzer, Julie Brügel und Annika Wösch. Der dritte Platz war ein kleiner Trost, nachdem das Halbfinale gegen Rüsselsheim unglücklich im 7-Meter Schießen verloren gegangen war. Als beste Mittelfeldspielerin



Bei der Geschwindigkeit kann selbst Tina Bachmann nur grimmig hinterher schauen

und Stürmerin der Endrunde wurden gemeinsam Hannah Krüger und Sandra Rupprecht ausgezeichnet. Diese Auszeichnung war nicht ohne Folgen. Hannahs Weg führte in die Nationalmannschaft und Sandra bekam zusammen mit Sabrina Lechler Einladungen zu Lehrgängen in die U-21. Sandra: „Aber zu Spielen wurden wir nie eingeladen.“ Damit erlosch das Interesse daran.

Die erfolgreiche Jugendmannschaft bildete gemeinsam mit einigen erfahrenen Spielerinnen wie Maja Kolonic und Jana Schwarzer den Kern der 1. Damen. Zur allgemeinen Überraschung schafften sie auf Anhieb den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Sandra: „Keiner hatte mit uns gerechnet, auch wir selbst nicht, da wir so jung waren, überwiegend Jugendspielerinnen.“ Großen Anteil an den Erfolgen hatte Sepp Müller: „Dem Sepp verdanken wir sehr viel. Er war zwar an der Bande sehr heftig, aber nie nachtragend. Hinterher war alles vergessen. Toll fand die junge Spielerin, dass zu Auswärtsspielen geflogen wurde. Auch die Übernachtungen in fremden Städten bei Doppelspieltagen sind ihr gut in Erinnerung, weniger die Spielergebnisse. Sandra: „Wir wurden teilweise richtig abgeschlachtet. Wir waren einfach zu jung. Uns fehlte die Erfahrung gegen Mannschaften, die gespickt waren mit Nationalspielerinnen.“ Darum fand sie es nach dem Abstieg richtig schön wieder Spiele zu gewinnen.

Mit 20 abruptes Ende einer hoffnungsvollen Hockeykarriere

Aber den erneuten Aufstieg in die 1. Liga konnte sie teilweise nur noch als Zuschauerin miterleben. Es kam völlig unerwartet das Ende ihrer Karriere. Zunächst sah es nach einem ganz normalen Bänderriss aus. Er wurde getaped, aber die Schmerzen blieben. Keiner wusste, warum? Ein MRT brachte es an den Tag: Riss des Syndesmosebandes. Es musste in einer Operation durch eine Metallspange ersetzt werden. Sandra machte noch einige Versuche, aber an ein Hockeyspiel nach ihrem Geschmack war nicht mehr zu denken. So machte sie Schluss und hat seitdem kaum noch Sport betrieben. Man kann sich das bei einer so erfolgreichen und leidenschaftlichen Sportlerin gar nicht vorstellen. Von Verärgerung oder Trauer wegen des abrupten Endes keine Spur. Im Gespräch erlebt man eine heitere und optimistische junge Frau und Mutter, die mit sich und Ihrem Leben im Reinen ist. Sie kann sich schon an der Erinnerung erfreuen, genießt aber auch die Zeit ohne Hockey: „Es war gar nicht so schlimm. Das hätte ich nicht gedacht. Man merkt dann erst, wieviel Zeit man hat ohne die vier Trainingstage pro Woche und die Spiele an den Wochenenden.“

Zeitgleich mit der Verletzung Sandra Rupprechts begann auch die Auflösung dieser so hoffnungsvollen Mannschaft. Hannah wechselte zum MSC, Jana Schwarzer laborierte immer wieder an einer Kreuzbandverletzung und beendete inzwischen ihre Laufbahn. Andere wie Steffi Mahlein, Maria Kopp und Lisa Spitzer beendeten wegen des Studiums und aus beruflichen Gründen ihre Laufbahn, so dass nach wenigen Jahren niemand mehr übrig ist. Wer hätte das gedacht?

Ein Stück Kunstrasen für Helena

Nach dem Abi 2009 studierte Sandra Rupprecht zunächst Medizintechnik, brach das Studium dann aber ab. Danach jobbte sie zweieinhalb Jahre bei Tucherland, anschließend arbeitete sie im Personalwesen bei Areva in Erlangen und bei Wave Light in Tennenlohe. Im Personalwesen sucht sie auch ihre berufliche Zukunft. Darum nahm sie das Studium von Pädagogik und Politikwissenschaften auf. Die Bachelorarbeit hätte sie schon abgegeben, wenn ihr Helena mit einer Frühgeburt von über sechseinhalb Wochen nicht kräftig dazwischengefunkt hätte. Aber die Arbeit wird bald eingereicht. Helena ist übrigens ein Beleg dafür, dass zwischen NHTC und HGN nicht fortwährende Feindschaft bestehen muss. Papa Christoph ist ein Gewächs des NHTC und hat seine Karriere erst vor einem Jahr beendet und sogar überlegt zur HGN

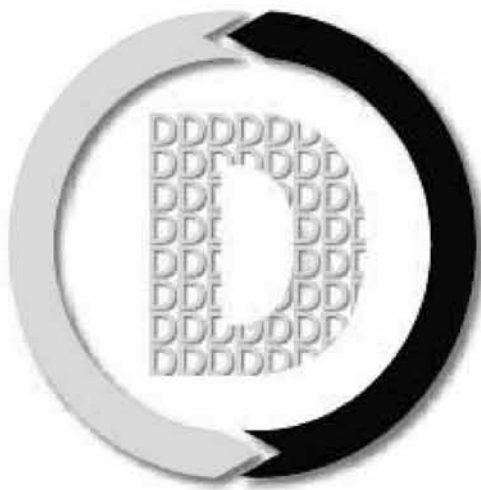


zu wechseln, es dann aber doch gelassen.

Kein Wunder, dass Hockey für beide nach wie vor einen hohen Stellenwert hat und dass sie oft bei den Heimspielen beider Vereine unter den Zuschauern sind. Sandra hatte, als es noch nicht gewiss war, ausgehandelt: Wenn es ein Mädchen wird, dann HGN. Na denn! Zur Geburt hat die kleine Helena ein Stück des neuen Kunstrasens geschenkt bekommen. Könnte man mit Willy Brandt sprechen: Zusammenwächst, was zusammen gehört.

Edi





DRESEL

Klimatechnik

Kältetechnik

Großküchentechnik

Planung und Vertrieb
Montage / 24 Std.-Service

Hiltpoltsteiner Straße 4 dresel@dresel-klima.de

„Youth Leader

für Niklas Raum



Auszeichnung des Internationalen Hockeyverbandes für den jungen HGN-Trainer

Im Sommer erhielt Niklas Raum das Youth Leadership Certificate, eine Auszeichnung für außergewöhnliches Engagement des FIH (Internationaler Hockeyverband). Die HGN Hockey – Abteilung hatte die Unterlagen über seinen sportlichen Werdegang eingereicht und der FIH ihn für preiswürdig befunden. Bis dahin war es ein weiter Weg für Nik. Zum Hockey kam er durch einen Kindergartenfreund, und zwar zum CaM. Die Anfänge des Hockeyspiels brachte ihm bei den Minis seine Trainerin Sabine Schmeiser bei. Da – wie oft bei unseren Nachbarn – keine turnierfähige

Mannschaft zustande kam, Nik aber gerne gespielt hätte, wandte er sich am Ende der D-Knabenzeit über die Bekanntschaft mit Peter Renner der HGN zu. Später zog die ganze Familie mit Eltern und Bruder Matze nach, die längst HGN

Enthusiasten geworden sind. Gerne erinnert er sich an die Jappadappadu-Turniere mit Zeltübernachtung: „Wir hatten als Mannschaft viel Spaß!“ Ein besonderes Erlebnis war 2011 in der MJB zusammen mit Cedric Nagl, Dave Wacker,

Peter Renner, Dany Weber und anderen das Vordringen in das Viertelfinale der DM. Nik: „Das absolute Highlight war aber für mich das Erreichen der Endrunde in der Halle in meinem zweiten Jahr A-Jugend, also meine allerletzte Chance an einer deutschen Meisterschaft teilzunehmen, auf die ich immer gehofft hatte.“

Dafür hatte er sogar

seinen schon gebuchten Urlaub in Neuseeland verschoben. Aber für diese Erfolge wurde er nicht ausgezeichnet, sondern für seine Trainertätigkeit. Darum führte der HGNler ein Gespräch mit dem Trainer Niklas Raum.



ership Certificate“

Trainer Nik im Gespräch

HGNler: Niklas, was war Deine Motivation als Trainer einzusteigen?

Nik Raum: 2010 fragte man mich, ob ich nicht Lust hätte bei den Minis als Trainer einzusteigen. Da ich eh viel Zeit hatte, habe ich es einfach ausprobiert und bin bisher dabei geblieben. Ich hatte also anfangs gar keine Motivation. Die ist erst mit der Zeit gekommen.

HGNler: Du warst Schulsprecher am Scharrer Gymnasium. War das für Deine Trainertätigkeit hilfreich?

Nik Raum: Es war eher andersherum. Meine Erfahrungen als Trainer halfen mir als Schulsprecher.

HGNler: Du trainierst zurzeit zwei Mannschaften, die A-Knaben und die MJB. Gibt es da Unterschiede?

Nik Raum: Ja. Bei den A-Knaben gibt es entwicklungsbedingt große körperliche und auch spielerische Unterschiede. Darum stehen im Mittelpunkt Grundlagenausbildung und Weiterentwicklung. In der MJB haben wir mit den 2000ern einen außergewöhnlichen Topjahrgang. Das haben sie letztes Jahr schon als A-Knaben bewiesen. Aus dem Jahrgang 1999 haben wir nur drei Feldspieler und zwei Torleute, die allerdings im jetzigen Team sehr wichtig sind. In diesem Jahr sind wir deshalb mit drei 2001ern eine sehr junge Mannschaft. Dennoch wollen wir den Erfolg und suchen ihn auch. Darum stehen neben der Athletik technischer und taktischer Feinschliff im Focus.

HGNler: Auf der Homepage steht unter MJB: Trainer: Nicole Krumwiede, Trainer: Niklas Raum, Co-Trainer: Tobias Frühling. Wie funktioniert die Zusammenarbeit?

Nik Raum: Jeder hat seinen Bereich und seine Aufgaben. Ich schaue beispielsweise während eines Spiels eher auf die Defensive und Nicole auf die Offensive. Trainingsinhalte besprechen wir vorher und wir bringen da unsere Ideen ein. Außerdem analysieren wir die Spiele gemeinsam und stimmen uns in Aufstellung und Taktik ab. Nicole macht zudem sehr viel im organisatorischen Bereich.

HGNler: Und das geht gut? Ihr seid ja unterschiedliche Charaktere.

Nik Raum: Ab und an gibt es Missverständnisse und man ist nicht einer Meinung, aber das gehört dazu. Ich denke, bisher ist unser Modell erfolgreich.

Vom Wert der Gelassenheit

HGNler: Worauf legst Du mehr Wert? Auf Individualförderung oder auf das Mannschaftsspiel?

Nik Raum: Auf beides. Wir versuchen die Mannschaft und folglich

auch jeden einzelnen auf ein höheres Niveau zu bringen. Bei einem großen Kader sind Sondereinheiten nur im Auswahlbereich und bei speziellen Defiziten möglich.

HGNler: Was sind Deiner Meinung nach die wichtigsten Eigenschaften einer Trainerpersönlichkeit?

Nik Raum: Im Jugendbereich? Vor allem Gelassenheit.

HGNler: Dein Ernst?

Nik Raum: Du schmunzelst. Ich weiß, dass ich daran noch üben kann. Ich bin sehr temperamentvoll und kann mich tierisch aufregen. Gegenüber Schiedsrichtern muss ich mich noch mehr zurücknehmen.

HGNler: Wie hältst Du es mit dem Verhältnis von Lob und Kritik?

Nik Raum: Während des Spiels explodierte ich manchmal und übe wohl heftig Kritik. Aber ich lobe auch. Und da ich das nur tue, wenn das Lob berechtigt ist, wird es von den Spielern auch ernst genommen. Wichtig ist dabei das Training. Der Trainer muss eine Struktur vorgeben, eine eigene Linie haben und auch Spaß verstehen. Wichtig ist, dass das Training Spaß macht. Wir spielen doch alle Hockey, weil es uns Spaß macht. Das muss man auch im Training spüren. Die Ermutigung geschieht bei aller Kritik überwiegend im Training.



HGNler: Bei unserer Kommunikation für das Interview hast du erklärt, dass du ab Donnerstag mit dem BHV in Hannover bist. Das hat sicher mit Deiner Trainertätigkeit zu tun. Worin besteht sie gegenwärtig und wie siehst Du sie in Zukunft?

Nik Raum: Im Frühjahr habe ich meinen B-Schein gemacht. Seither bin ich Co-Trainer von Sven Lindemann als Verbandstrainer. Da er mit der D3 am Wochenende bei der Deutschen Ländermeisterschaft ist, coache ich die D2 bei ihrer Meisterschaft. Wie es

mit meiner Trainertätigkeit weitergeht, hängt natürlich auch von meinem Studium ab. Dabei kann ich mir auch eine Fortsetzung außerhalb Nürnbergs vorstellen, denn nach Lehrjahren sollten auch Wanderjahre folgen, um zu erfahren, wie es woanders geht.
HGNler: Niklas, Du trainierst zwei Mannschaften der HGN, bist Spieler im Herrenkader und dann gibt es noch Dein Studium. Wie lässt sich das vereinbaren?

Nik Raum: Die meisten Nachmittage und Abende verbringe ich bei der HGN. 8 Stunden als Trainer, 6 Stunden eigenes Training. Dazu kommen noch die Spiele. Ich studiere im 3. Semester Wirtschaftspädagogik mit dem Ziel des Berufschullehrers. Da bleiben nur geringe freie Zeitfenster. Da das Training nachmittags stattfindet, lege ich den Studienschwerpunkt auf den Vormittag. Aber Topnoten sind da wohl nicht zu erwarten. Zum Glück sind wir als Trainer immer zu zweit, Nicole bei der MJB und Cedric bei den A-Knaben, so dass ich in Prüfungszeiten auch einmal fehlen kann.
HGNler: Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg für Dich persönlich und Deine Teams!

Edi



Niklas Raum in 10 Sätzen

- | | | |
|-----|--|---|
| 1. | Hockey ist | meine größte Leidenschaft. |
| 2. | Eine alternative Sportart ist für mich | Skifahren. |
| 3. | In meiner Freizeit | gehe ich im Winter Skifahren, versuche ich meine Freundin zu sehen, muss es auch möglich sein mit Freunden ein Bierchen zu trinken. |
| 4. | Ein Traumurlaubsziel | wäre für mich Neuseeland im Winter zum Skifahren. Im Sommer war ich schon dort. |
| 5. | In diesem Land/dieser Stadt | im Ruhrpott. |
| 6. | würde ich gerne einmal länger leben | würde ich den Christkindlesmarkt bevorzugen. Da gibt es Glühwein. |
| 7. | Zwischen Christkindlesmarkt, Barden- | Fleisch und Pasta und möglichst viel davon. |
| 8. | treffen und Rock im Park | früher einmal Arzt zu werden. Aber ich wollte nicht lange auf die Zulassung warten. |
| 9. | Ich esse am liebsten | Geschichte, Bio und natürlich Sport. |
| 10. | Mein Traumberuf war | bringt wahrscheinlich bedeutende Einschränkungen des Trainings in der neuen Hallensaison. |
| | Meine Lieblingsfächer waren | Ich halte dies aber für absolut notwendig angesichts dessen, was die Menschen hinter sich |
| | Die aktuelle Flüchtlingssituation | haben, die zu uns kommen. Ich bin da absoluter Befürworter von Offenheit. In dieser |
| | | Ausnahmesituation zusammenrücken. |

Edi



Franziska Meyer

Die neue Abteilungsleitung Tennis

im Gespräch mit dem HGNler

HGNler: *Erstmal vorab; du bist jetzt erst wieder seit einer Woche in Deutschland, wie geht's dir nach 3 Monaten Australien zurück in der Heimat?*

Franzi: Nach 3 Monaten Praktikum zum Eventmanagement an der Küste in der Nähe von Brisbane, denkt man das dauert, aber das ging ganz schnell, quasi nach 5 Minuten ist man wieder daheim angekommen.



HGNler: *Wie bist du denn eigentlich zum Tennis bzw. zur HGN gekommen?*

Franzi: Zum Tennis kam ich über meine Eltern und beiden älteren Schwestern, die auch hier Tennis spielen bzw. spielten. Über das Schulhockey in der GS Ziegelstein bin ich auch zum Hockey in der HGN gekommen. Bis vor 4 Jahren habe ich beide Sportarten noch parallel laufen lassen, aber das wurde mir dann irgendwann zu viel.

HGNler: *Und wie kamst du zur Abteilungsleitung? Du bist mit 20 Jahren auch noch relativ jung?*

Franzi: Naja, Rudi Nagl und Jürgen Engel wollten schon länger die Abteilungsleitung abgeben und so dachte ich mir, dass man in so einem Amt für mein Studium „International Management“ in Sachen Organisation, Verwaltung etc. einiges lernen kann.



HGNler: *Was sagst du rückblickend über deine bisherige Amtszeit?*

Franzi: Am Anfang war es gar nicht so einfach, ich musste mich durch einige Schriftstücke durchlesen, was man so zu tun hat, beim Verband und auch im Verein, wann man was, wie, bei wem melden muss usw. Aber dann habe ich halt einfach drauflosgelegt und mit der Unterstützung meiner Mama, die sich während meiner 3 Monate in Australien vor allem auch um den laufenden Spielbetrieb gekümmert hat, lief es eigentlich ganz gut.

Dann hatten wir im Mai in Zusammenarbeit mit der Tennisschule Barna einen Tennisschnuppertag, welchen wir in ähnlicher Art ggf. wiederholen möchten.

Die erste und einzige Damenmannschaft war im Spielbetrieb und erreichte in der Kreisklasse 4 Gr. 118 OS den 4. Platz.

HGNler: Was planst du für die Zukunft als Abteilungsleitung?

Franzi: Es ist ein Tennis Saisoneneröffnungsfest/Turnier geplant, gerne auch im Rahmen eines Familientages in der Art wie letzten Samstag. (Anm. d. Red.: gemeint war der Familientag zur Eröffnung des 2. Kunstrasenplatzes)

Außerdem - Tennis by Night

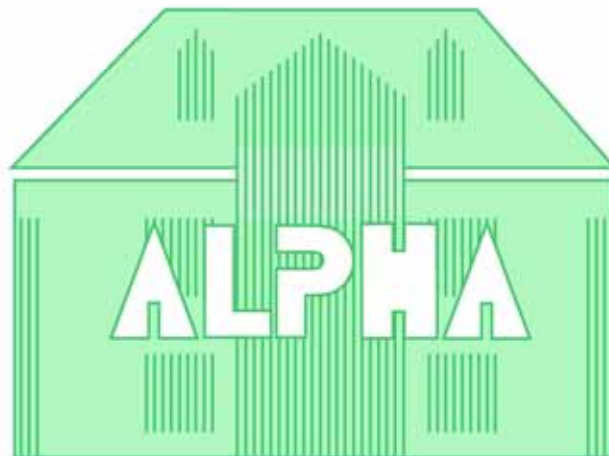
Und mit Unterstützung von Adriana Barna in Kindergärten und Schulen gehen, Gewinnung von Tenniskindern.

HGNler: Und Privat?

Franzi: Privat möchte ich mein Studium erfolgreich abschließen evtl. noch mal mit einem Auslandssemester in Kanada oder Amerika.

HGNler: Herzlichen Dank für dieses Interview und viel Erfolg bei all deinen Vorhaben.

T.K.

**HOTEL****NÜRNBERG**

**Ihr freundliches und modernes Hotel in Ziegelstein
"am Anger"**

**Hotel Alpha
Ziegelsteinstr. 197
90411 Nürnberg**

**Telefon
Fax
E-Mail
Internet**

**0911 95 24 5-0
0911 95 24 5-45
info@hotel-alpha.de
www.hotel-alpha.de**

Karl Metzner

90 Jahre

Aber ein Mittwoch ohne Hockey ist undenkbar

Anfang November wurde er 90 Jahre alt – die meisten von uns wären wohl schon zufrieden, wenn sie in diesem Alter noch in der Lage sind, sich selbstständig zu versorgen und einigermaßen am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Bei Karl gehört zu diesem Leben aber auch das Hockeyspielen. Der älteste aktive Spieler in der HGN, wohl auch in Bayern und zumindest mir ist auch kein Spieler bekannt, der in Deutschland älter ist. Eigentlich genug Grund für eine ausführliche Ehrung. Aber nicht mit Karl, er will einfach nicht im Rampenlicht stehen. An einer kleinen Würdigung durch seine Allstars -Mannschaft – natürlich in seinem liebsten Umfeld, also bei Training auf dem Hockeyplatz – kam er dann doch nicht vorbei. Das symbolische Geschenk in Form einer Hockeykugel und 1 m² des neuen Kunstrasenplatzes auf „seiner“ linken Läuferposition verleitete einen der Anwesenden auch gleich zur Bemerkung, dass ihm bei seiner technischen Perfektion ein Quadratmeter ja durchaus zum Ausspielen seiner Gegenspieler ausreichen würde. Die dazu passende Antwort von Karl war dann, dass seine Mannschaftskameraden ja bis zu seinem Hundertsten noch üben können, um bis dahin dann ihn ausspielen zu können. Warten wir mal auf den Bericht im HGNler Nr. 45. Nach dem Training gab es dann vom BHV auch noch das Bayernauswahltrikot mit der passenden Rückennummer.



Ruppi





Aus Insiderkreisen ist dem HGNler auch noch eine kleine Chronologie des bisherigen Lebens von Karl zugespielt worden:

- Geboren wurde Karl am 6.11.25 in Nürnberg, Insel Schütt – Fischergasse.
- Er hat mit 12 Jahren beim 1.FCN das Hockeyspielen angefangen, da ihn Freunde von der Insel-Schütt (Karl Schneider, Eugen Höhn, Heiner Schuster und Fritz Zeller) mal zum Training mitnahmen.
- Schnell wurde Karl zu einem sehr guten Spieler, als linker Läufer hat er viele schnellere Rechtsaußen zur Verzweiflung gebracht, da er sehr stocksicher war, und eine fantastische Übersicht hatte.
- Deshalb wurde er auch schon als Jugendlicher in die Bayernauswahl berufen, mit der er auch mehrmals bei den Deutschen Jugendmeisterschaften mitspielte.
- In dieser Jugend- Bayernauswahl spielte damals auch der spätere Herrennationalspieler Schorsch Werner vom CaM oder Heinz Winter von der HGN.
- Zwischendurch wurde Karl mit 18 Jahren eingezogen, war als Funker in Russland, und dort 5 Jahre in Gefangenschaft.
- Er lernte schnell die russische Sprache, und wurde als Dolmetscher eingesetzt, was ihm das Überleben ermöglichte.
- Nach diesen schlimmen 5 Jahren hat er sofort wieder in der 1. Mannschaft des 1. FCN Hockey gespielt, und dies 12 Jahre lang.
- Der Club war in dieser Zeit hinter dem NHTC phasenweise die "2. Kraft" in Nürnberg, und spielte in der 2. höchsten Liga -, der Bayrischen Oberliga.
- Mit dem 1.FCN stand Karl auch 1x in der Zwischenrunde zur Deutschen Meisterschaft, und wurde dort zum besten Spieler gewählt, obwohl viele Nationalspieler auf liefen.
- Für ihn stand immer das Hockey-Spiel im Vordergrund, wenn andere Kumpels Turnierfeste durchgezecht haben, ging Karl spätestens um 24.00 Uhr ins Bett, um am andern Tag beim Spiel fit zu sein.
- Neben dem Spielen in der 1. Herrenmannschaft trainierte + betreute er ab 1964 zusammen mit Ewald Schmeckenbecher einige Jahre die Knaben- und Jugendmannschaften des 1.FCN, in denen sein Sohn dann mittlerweile gespielt hat. Diese waren mit 8 bayrischen Meistertiteln sehr erfolgreich.
- Das alles machte er ohne eigenes Auto, und fern ab des alten Zabo.
- Er wohnte damals in Almshof (beim Flughafen), und war ca. 1 - 1,5 Stunden unterwegs, um zum Gelände des 1.FCN zu kommen, je nachdem, wie der Bus und die Straßenbahn fuhren.
- Das letzte Stück musste er 20 Minuten zu Fuß zurücklegen, als der Club zum Valznerweiher umzog.
- Die gleiche Zeit verging, um wieder nach Hause zu kommen.
- 1 Jahr hat Karl auf sein Herren-Training verzichtet, um seinen Sohn nach dessen Training immer nach Hause zu bringen, da damals alle Mannschaften des 1.FCN am Donnerstag trainiert haben.
- Nach der Herrenzeit hat er die Seniorenmannschaft des 1.FCN mit gegründet, mit denen er herrliche Zeiten verbrachte. Reisen nach Prag, Budapest, Wien, Lousanne, Genf, Paris- und innerhalb Deutschlands zeigen, dass diese Truppe damals sehr unternehmungslustig war.
- 1977 ist er mit seinem Sohn zur HGN gewechselt, weil sich die Hockeyabteilung des 1. FCN - und damit auch die Herren + Seniorenmannschaften - leider langsam aufgelöst haben.
- Grund: Die Vorstandschaft des 1.FCN nahm der Hockeyabteilung den 2. Rasenplatz weg, und so war ein ordentliches Training nicht mehr möglich, die Jugendlichen und Spieler der Vollmannschaften wanderten ab.
- Damals war Karl 52 Jahre alt, und wollte unbedingt noch weiter Hockey spielen - seine absolute Leidenschaft, neben dem Musizieren (Akkordeon).
- Da die HGN damals eine super Seniorentruppe hatte, wechselte er schweren Herzens, nach 40-jähriger 1.FCN-Vereinszugehörig-

keit - und wunderschönen Stunden.

- Karl war damals mehr als angeschlagen, weil er auf einmal alle seine langjährigen Kumpels verlor, aber der Drang, Hockey zu spielen, war noch größer!!!!
- In unserer ALLSTARS Mannschaft fühlt sich Karl bis heute wohl, da die ALLSTARS sehr viel Rücksicht auf ihn nehmen, wenn er mit trainiert, was den Spielern sehr hoch anzurechnen ist.
- Karl war immer- und ist es auch heute noch, ein absolut fairer Spieler - und auch Verlierer.
- Früher - als es noch keinen Kunstrasen gab, hat er bei jedem längeren Regen geflucht wie ein Rohrspatz, weil er vermuten musste, dass das Training wegen Unbespielbarkeit des Platzes, oder weil einige Weicheier aufgrund des Regens nicht zum Training kamen, das Training ausfiel.
- Und damit war für Karl die ganze Woche gelaufen, und er war mindestens 1 Tag total sauer!
- Selbst Verletzungen konnten ihn nicht vom Training abhalten, auch wenn er kaum laufen konnte, er stand am Platz, und war dabei.
- Irgendwann - so mit 70 Jahren, hat ihn sein Sohn aus Sorge mal zart darauf hingewiesen, doch mit dem Hockey aufzuhören. Das hätte er lieber bleiben lassen sollen, die Antwort klingt ihm heute noch in beiden Ohren nach.
- Er hat dann einen Arzt gefragt, der ihm die erlösende Antwort gab: Lasse Deinen Vater spielen, solange er das will und kann, er macht von sich aus langsam!
- Und dafür arbeitet Karl jeden Tag.
- Angesprochen auf seine Fitness sagt er Jedem:
Tägliche Gymnastik + Massage, vernünftiges Essen + Trinken, aber vor allem die Liebe zum Hockeysport ist ausschlaggebend für seinen guten körperlichen Zustand.
- Kürzlich hatte er mal Schwierigkeiten in beiden Ellbogen. Der Grund war ein Expander mit 5 Widerstandsbändern, also voller Widerstand.

Das alles für sein Ziel: Noch einige Jahre mit Hockey leben.



Physiotherapeutische Praxis
Pauline Tekenbroek-Zeißler

Rollnerstraße 91
90408 Nürnberg

Telefon 0911/ 39 46 222

Mobil 0173/ 77 99 109

Fax 0911/ 39 46 219

praxis@physio-rollner.de

Alle Kassen und Privat
Termine nach Vereinbarung

Leistungen:

Alle Kassen
und Privat



- Krankengymnastik
- Behandlung nach Bobath
- Manuelle Therapie
- Kiefergelenksbehandlung
- Medizinische Massagen
- Lymphdrainage
- Atemtherapie
- Beckenbodengymnastik
- Wärmetherapie, Eisbehandlung
- Naturmoorpackung
- Elektrotherapie
- Ultraschall
- Extensionsbehandlung/Schlingentisch
- Hausbesuche

Außerdem:

- Rückenschule
- Wirbelsäulentherapie nach Dorn
- Seniorengymnastik
- Fußreflexzonen-therapie
- Hilfsmittelberatung und -versorgung
- Wohnraum- und Arbeitsplatzanpassung



Preventive Care Center
Individuelle Vorsorge und Prävention.

Vorsorge mit Herz und gesundem Menschenverstand



„Erhalten Sie Ihre Gesundheit, steigern Sie Ihre Fitness und Leistungsfähigkeit durch echte Vorsorge und aktive Prävention“

Dr. med. Volker Weidinger
Geschäftsführung Preventive Care Center
HGN-Mitglied seit 2008



„Die Preventive Care Methode® macht Sie nicht nur gesünder, sondern auch nachhaltig leistungsfähiger.“

Marco Tigges
Geschäftsführung Preventive Care Center
HGN-Mitglied seit 2006

Der Check-up wird nach GOÄ (Gebührenordnung für Ärzte) abgerechnet.
Privatversicherte und Beihilfeberechtigte können die Rechnungen komplett bei Ihrer privaten Krankenversicherung und Beihilfe einreichen.



Bei Durchführung eines
Vorsorge-Check-up
erhalten HGN-Mitglieder
ein Saunahandtuch gratis



Spa

Das diesjährige Thema „Raumschiffe und Weltall“ verunsicherte mich erst, aber als Nele den passenden Namen „Spacecamp“ dazu fand, lief es wie von selbst. Da wir wieder unheimlich kreative Betreuer im Team hatten, standen im Vorfeld die einzelnen Beiträge zum Elternabend. Auch die Kinder gingen hoch motiviert in die entsprechenden Gruppen, sodass ab Dienstag Yedi- Ritter, grüne Marsmännchen, Mitglieder des Planeten „NO“, Tänzerinnen, Mitglieder der Raketenbasisstation und kleine gelbe Männchen....in der HGN gesichtet wurden.

Natürlich probten wir nicht nur für den Elternabend, es wurde Fußball gespielt, Hockey trainiert, Geschicklichkeitsübungen gemacht, eine Rallye durchgeführt und ein Hockeyturnier gespielt. Novum war dieses Jahr die Wahl des „Next HGN Topmodels“, die bei den Kindern und Betreuern supergut ankam.

Am Elternabend selbst war der Auftritt der Minions einer der vielen Höhepunkte.

Das Wetter war uns die ganze Woche wohl gesonnen, sodass auch





cecamp

am Donnerstagabend alle Eltern kamen und noch lange miteinander redeten und feierten.

Danke sagen möchte ich bei allen Sponsoren, wie Gerhard Bickel von ebl und Frank Henke von Adidas. Danke an alle Kuchenbäckerinnen für die große Vielfalt.

Danke an alle Betreuer, die wieder hervorragende Arbeit gemacht haben:

Sabine Schmeiser, Petra Weigand, Nina Schickendanz, Lukas Krüger, Jakob Jung, Nik Raum, Jonas Hoffmann, Luis Schwenk, Lena und Jan Groß, Nele und Jule Feser, Nele Binder, Nele Schwenk, Bene Beck.

Mit dabei als Praktikanten waren:

Anna Auer, Jana Lemke, Julia Groß, Nik Vojtech, Tim Kleinlein, Chrissie Kretzschmar, Justus Weigand

Neli



UNLOCK CAMO

ADIPOWER HOCKEY II




adidas®

 [adidashockey](#)

 [@adidas_Hockey](#)

 [@adidashockey](#)

Herzlichen Glückwunsch

Zum 90. Geburtstag

Herrn Karl Metzner 06.11.

Zum 85. Geburtstag

Frau Jutta Loos 08.12.

Zum 50. Geburtstag

Frau Margit Amend 06.12.

Herrn Michael Müller 16.12.



Freud

Wir gratulieren unserem Mitglied Johanna Ranft und ihrem Mann Florian zur Geburt ihres Sohnes Frederik.

und Leid

Unseren Mitgliedern Georg, Birgit, Jörg Rupprecht und Sandra Brandes herzliches Beileid zum Tod des Vaters, Schwiegervaters bzw. Großvaters.

Neuaufnahmen

Wir begrüßen folgende Personen als neue Mitglieder in der HG Nürnberg

Name	Abteilung	Einstufung
Elisabeth Plato	Hockey	Jugend
Antonio Sowade	Hockey	Kind
Gerald F. Uhlig		Fördermitglied
Lara-Jade Holzapfel-Armut	Hockey	Kind
Eva Renner	Hockey	Jugend
Dr. Georg Pache		Fördermitglied
Isabelle Hertogh	Hockey	Kind
Sophie Giera	Hockey	Kind
Henry Schneider	Hockey	Auszubildender

Name	Abteilung	Einstufung
Elisabeth Panek	Hockey	Minis
Emilio Muschweck	Hockey	Minis
Oskar Munck	Hockey	Minis
Lukas Hofbeck	Hockey	Minis
Paula Hofbeck	Hockey	Minis
Laura Pfund	Hockey	Minis
Leon McCord	Hockey	Kind
Julian Hoke	Hockey	Minis
Leni Mandel	Hockey	Kind

Fundgrube

Suche



Biete

von Mitgliedern für Mitglieder

Unter diesem Motto wollen wir Ihnen auch weiterhin die Möglichkeit bieten, Angebote oder Gesuche an andere Mitglieder zu machen. Gedacht ist dabei natürlich vorrangig an sportspezifische Artikel. Es ist aber durchaus auch anderes möglich (Schul-/Studienmaterialien, Wohnungssuche, Nachhilfe, ...).

Im Allgemeinen werden wir das Angebot oder Gesuch maximal 4 Wochen lang in den jeweils aktuellen Newslettern veröffentlichen.

Bei Interesse schicken Sie bitte eine Mail an fundgrube@hgnuernberg.de

Folgende Informationen werden benötigt

- A) Stichwort
- B) Suche oder Biete
- C) Beschreibung (evtl. auch mit Bild) inkl. Preisvorstellung
- D) Rufnummer(n) und/oder Mailadresse

Zu guter Letzt

Interessiert an Werbung? Dann geben wir Ihnen hier einige Informationen.

Wir hoffen (und glauben) mit der Neugestaltung der Vereinszeitung auch deren Attraktivität für Werbepartner deutlich gesteigert zu haben.

Wir bieten Möglichkeiten für ¼-, ½- und ganzseitige Werbungen komplett in Farbe.

Auf Wunsch gibt es auch die Möglichkeit der Kombination mit unserem meist wöchentlich erscheinenden Newsletter sowie der Präsenz auf unserer Homepage.

Bei Interesse sprechen Sie uns bitte an unter redaktion@hgnuernberg.de.

Das Ganze ist vermutlich günstiger als Sie glauben.

Wir wollen unsere Vereinszeitung einem noch größeren Leserkreis verfügbar machen – dazu brauchen wir Sie!

Sie haben ein eigenes Geschäft mit Kundenkontakten oder eine Praxis bzw. vergleichbares? Dann stellen wir Ihnen gerne regelmäßig einige Exemplare des HGNlers zwecks Auslage bzw. Verteilung zur Verfügung.

Uns ist aber genauso geholfen, wenn Sie Ihren Bäcker, Metzger oder Hausarzt etc. davon überzeugen können, einige Exemplare bei sich auszulegen. Teilen Sie uns dies dann bitte mit, damit wir einen Überblick behalten und auch Mehrfachversuche vermeiden können.

Auch hierfür erreichen Sie uns wieder unter redaktion@hgnuernberg.de

Impressum

Herausgeber

Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.,
Buchenbühler Weg 44,
90411 Nürnberg
Tel. 09 11/52 43 69
Mail: info@hgnuernberg.de
Web: www.hgnuernberg.de

Druckauflage: 800
Erscheinungsweise: 3 mal jährlich

ViSdP

Thorsten Fuchs,
Fallrohrstraße 25,
90480 Nürnberg

Redaktion

Georg Rupprecht, Edi Jung, Doris Krüger,
Thorsten Fuchs.
Mail: redaktion@hgnuernberg.de

Layout

CUG
Georg Rupprecht

Titelbild

privat

Anzeigen

Thorsten Fuchs,
Fallrohrstraße 25,
90480 Nürnberg,
Tel. 01 79 / 536 11 32
Mail: vorstand@hgnuernberg.de

Druck und Herstellung

Offsetdruck Buckl GmbH,
Mittelstraße 25,
90425 Nürnberg
Tel. 09 11 / 34 42 94
Fax 09 11 / 34 67 44
Mail: info@offsetdruck-buckl.de

Hockey live erleben!

Hallensaison
2015/16



HG Nürnberg

Halle am Berliner Platz

außer (*) Siedlerhalle

außer (**) Sponselhalle Erlangen



(c) sportfoto-zink.de

2. Bundesliga Süd Herren

Sonntag, 29. November 2015, 13:00 (*)
HG Nürnberg - Dürkheimer HC

Samstag, 5. Dezember 2015, 17:00
HG Nürnberg - Kreuznacher HC

Freitag, 11. Dezember 2015, 20:00 (**)
TB Erlangen - HG Nürnberg

Sonntag, 13. Dezember 2015, 15:00
HG Nürnberg - Rüsselsheimer RK

Sonntag, 20. Dezember 2015, 12:00
HG Nürnberg - HC Ludwigsburg

Freitag, 29. Januar 2016, 20:00
HG Nürnberg - TB Erlangen

1. Regionalliga Süd Damen

Sonntag, 22. November 2015, 12:00
HG Nürnberg - TSV SCHOTT Mainz

Sonntag, 13. Dezember 2015, 11:00
HG Nürnberg - HC Wacker München

Sonntag, 20. Dezember 2015, 14:00
HG Nürnberg - TG Frankenthal

Sonntag, 17. Januar 2016, 14:00
HG Nürnberg - Kreuznacher HC

Sonntag, 31. Januar 2016, 12:00 (*)
HG Nürnberg - 1. Hanauer THC





Erfahrung - Kompetenz - Sicherheit

Bayernhaus ist unter dem Dach der Nürnberger Baugruppe seit fast 40 Jahren erfolgreich im Wohn- und Gewerbebau tätig und zählt heute in Bayern zu den ersten Adressen für Entwicklung, Realisierung und Betreuung von Immobilienprojekten.

Aktuelle Projekte:

Steinlachgarten
in Schwaig

In einer gewachsenen Umgebung entsteht eine hochwertige Wohnanlage für viele Generationen mit 25 unterschiedlichen Wohnungen in drei Häusern, wie Garten- und Etagenwohnungen sowie zwei Penthäuser, mit 57 bis 131 qm.

(B, Hs.1+3 33 kWh (m2a)/Hs. 2 34 kWh (m2a), Gas, Bj. 2016, A)

Zeidelgarten
in Feucht

In Mitten einer gewachsenen Infrastruktur eröffnet dieses innovative, neue Gebäudeensemble von drei Häusern 28 Wohnungen wie Garten-, Etagen- und Dachgeschosswohnungen mit Wohnflächen von 48 bis 128 qm.

(B, Hs.1 32 kWh (m2a)/Hs. 2+3 33 kWh (m2a), Gas, Bj. 2016, A)

Weitere Infos: Telefon 0911 / 3607-252



Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg